



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2012

Ausgegeben zu Münster am 28. Februar 2012

Nr. 10

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach Sozialwissenschaften zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 14.02.2012	708
Prüfungsordnung für das Fach Erziehungswissenschaft zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 14.02.2012	735
Prüfungsordnung für das Fach Pädagogik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 14.02.2012	766
Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14.02.2012	796
Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14.02.2012	820

Herausgegeben von der
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2012/10
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Prüfungsordnung für das Fach Sozialwissenschaften
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 14.02.2012**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 06.06.2011 (AB Uni 11/2011, S. 791 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

§ 1 Aufbau des Studiums

§ 2 Studienleistungen

§ 3 Prüfungsleistungen

§ 4 Bachelorarbeit

§ 5 Inkrafttreten

Anhang: Modulbeschreibungen

§ 1

Aufbau des Studiums

(1) ¹Die Studierenden des Faches Sozialwissenschaften absolvieren ein Integrationsmodul im Umfang von 5 Leistungspunkten, das sie in den Studiengang einführt und ihnen einen Überblick über die drei Anteilsdisziplinen Politikwissenschaften, Ökonomik und Soziologie vermittelt. ²Die Anteilsdisziplin Soziologie wird im Umfang von 12 Leistungspunkten studiert, die Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft und Ökonomik jeweils in einem Umfang von 18 Leistungspunkten. ³Weitere 11 Leistungspunkte entfallen auf eine gemeinsame Einführung der drei Fächer in die Fachdidaktik. ⁴Insgesamt hat das Studium folgenden Aufbau:

- Modul „Einführung in die Sozialwissenschaften“ (Integrationsmodul, 5 LP)
- Modul „Grundlagen des politischen Systems der BRD“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Internationale Beziehungen“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Standardkurse Politikwissenschaft“ (Politikwissenschaft, 8 LP)
- Modul „Sozialstruktur und Kultur“ (Soziologie, 5 LP)
- Modul „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ (Soziologie, 7 LP)
- Modul „Ökonomische Grundlagen für das Lehramt“ (Ökonomik, 9 LP)
- Modul „Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns“ (Ökonomik, 9 LP)
- Modul „Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 5 LP)
- Modul „Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 6 LP)

(2) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Studienleistungen

(1) ¹Studienleistungen können in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Referaten, Hausarbeiten, Berichten, Präsentationen, Essays, Portfolios, Entwürfen, Lerntagebüchern, Protokollen, Messe-Präsentationen erbracht werden. ²Wenn in den Modulbeschreibungen neben den dort definierten Leistungsformen weitere Möglichkeiten der Leistungserbringung eröffnet wurden, können diese Formen der Studienleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden gefordert werden, wenn es der Veranstaltungsstruktur entspricht und den Kompetenzerwerb auf spezifische Weise fördert. ³Dabei wird darauf geachtet, dass der studentische Arbeitsaufwand dem der Veranstaltung zugeordneten Workload entspricht.

(2) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Wenn sie benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

§ 3 Prüfungsleistungen

(1) ¹Prüfungsleistungen können in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Referaten, Hausarbeiten, Berichten, Präsentationen, Essays, Portfolios, Entwürfen, Lerntagebüchern, Protokollen, Messe-Präsentationen erbracht werden. ²Wenn in den Modulbeschreibungen neben den dort definierten Leistungsformen weitere Möglichkeiten der Leistungserbringung eröffnet wurden, können diese Formen der Prüfungsleistungen nach Maßgabe der/ des Lehrenden gefordert werden, wenn es der Veranstaltungsstruktur entspricht und den Kompetenzerwerb auf spezifische Weise fördert. ³Dabei wird darauf geachtet, dass der studentische Arbeitsaufwand dem der Veranstaltung zugeordneten Workload entspricht.

(2) ¹Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 % die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet. ⁶Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
- „gut“, wenn er mindestens 50 Prozent, aber weniger als 75 Prozent,
- „befriedigend“, wenn er mindestens 25 Prozent, aber weniger als 50 Prozent,
- „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

⁷Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ⁸Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

(3) ¹Für die Anrechnung von Leistungen gilt die Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums mit Ausrichtung auf das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen. ²Leistungen, bei denen wegen unvergleichbarer Notensysteme statt einer Note nur das Prädikat „bestanden“ vermerkt wurde, werden nur in dem Ausmaß angerechnet, dass sie die Berechnung von nicht mehr als zwei Modulnoten im Bachelor unmöglich machen.

(4) ¹Zum Zwecke der Notenverbesserung können maximal zwei Prüfungsleistungen einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. ²Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. ³Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note angerechnet. ⁴Diese Möglichkeiten können in den jeweiligen Anteilsdisziplinen Soziologie, Ökonomik und Politikwissenschaft, in der Fachdidaktik und in der „Einführung in die Sozialwissenschaften“ höchstens einmal genutzt werden.

§ 4

Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit kann in allen drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft oder Ökonomik geschrieben werden.

(2) ¹Die Bachelorarbeit muss in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem der studierten Module stehen. ²Für die Bachelorarbeit können die Kandidatinnen und Kandidaten ein Thema vorschlagen.

(3) ¹Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit kann frühestens im 5. Semester erfolgen. ²Das Modul, an das sich die Bachelorarbeit inhaltlich anschließt, muss zum Zeitpunkt der Ausgabe erfolgreich abgeschlossen sein.

§ 5

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Bachelorstudiengang innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen immatrikuliert sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 05.10.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Integrative und Fachdidaktische Studienanteile (16 LP)

Modul	Titel	LP
Integrationsmodul BH-SOWI	Einführung in die Sozialwissenschaften	5
Didaktikmodul BH-D1	Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	5
Didaktikmodul BH-D2	Fachdidaktik Sozialwissenschaften	6

Politikwissenschaftliche Studienanteile (18 LP)

Modul	Titel	LP
Pflichtmodul BH-P1	Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	5
Pflichtmodul BH-P2	Internationale Beziehungen	5
Pflichtmodul BH-P17	Standardkurse (Wahlpflicht)	8

Soziologische Studienanteile (12 LP)

Modul	Titel	LP
Pflichtmodul BH-S5	Sozialstruktur und Kultur	5
Pflichtmodul BH-S6	Bildung, Sozialisation und Lebensformen	7

Wirtschaftswissenschaftliche Studienanteile (18 LP)

Modul	Titel	LP
Pflichtmodul BH-W1	Ökonomische Grundlagen für das Lehramt	9
Pflichtmodul BH-W2	Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns	9

Modultitel deutsch:		Einführung in die Sozialwissenschaften						
Modultitel englisch:		Introduction to Social Sciences						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BH-SOWI	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
				1.	5	150		
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Sozialwissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	2.	Ü	Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
4	Lehrinhalte:							
	<p>Das Modul führt in den Teilstudiengang ein und vermittelt einen Überblick über die drei Anteilsdisziplinen Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Soziologie. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die theoretischen, methodischen und forschungspraktischen Perspektiven der Sozialwissenschaften, die von den drei am Studiengang beteiligten Instituten eingebracht werden. Die Veranstaltung zeichnet eine Übersicht über klassische und aktuelle Frage- und Problemstellungen der Sozialwissenschaften und vermittelt dabei ein Verständnis für die interdisziplinären Anknüpfungspunkte der Anteilsdisziplinen, aber auch für ihre Verschiedenartigkeit.</p> <p>Die Einführungsveranstaltung legt darüber hinaus erste methodische Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Lehramtsstudiums, indem es einen Überblick über wissenschaftliche, wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften zeichnet.</p> <p>In der Übung werden diese Inhalte vertieft, erste Anwendungsbezüge hergestellt und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Die Lehrinhalte des Moduls orientieren sich an den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung der Kultusministerkonferenz. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sicher beherrschen • Gegenstandsbereiche, Erkenntnisinteresse und ausgewählte Methoden der Sozialwissenschaften an Beispielen erläutern • interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Sozialwissenschaften identifizieren und an Beispielen erläutern • die Basiskonzepte der Sozialwissenschaften an (schulform-)geeigneten Beispielen erläutern • fachspezifische Problem- und Fragestellungen der Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie analysieren • Wege zur rationalen, politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen • Lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen beurteilen. 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
	Keine							
7	Leistungsüberprüfung:							
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Klausur zur „Einführung in die Sozialwissenschaften“	90 min.	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 15 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.		(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	8%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Keine		
13	Anwesenheit:		
	Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Bachelor Politikwissenschaft für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Soziologie für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Ökonomik für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Christian Müller		Fachbereich 04 Fachbereich 06
16	Sonstiges:		
	Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften					
Modultitel englisch:		Introduction to social sciences didactics					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften					
1	Modulnummer: BH-D1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachdidaktische Theorien und Modelle	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	10-30	30-50
2.	S	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	10-30	60-80	
4	Lehrinhalte:						
	<p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden sowohl historische Aspekte der politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland als auch gegenwartsorientierte Analysen der Institutionalisierung von politisch und ökonomisch bildendem Fachunterricht sowie staatliche Rahmenseetzungen für Unterrichtstätigkeiten studiert. Das Studium ausgewählter fachdidaktischer Konzeptionen dient der Reflexion von didaktischen Entscheidungen, welche durch das Studium empirischer Ergebnisse der Unterrichtsforschung sowie der politischen Sozialisationsforschung vor dem Hintergrund des Shifts von „teaching to learning“ kritisch zu prüfen sind.</p> <p>Die Lehrinhalte orientieren sich dabei am fachspezifischen Kompetenzprofi, das die Kultusministerkonferenz für das Fach Sozialkunde/Politik/Wirtschaft entwickelt hat. Im Mittelpunkt stehen somit Lehr-Lernprozesse in der gesellschaftlichen Bildung und die Frage, wie diese schüler- und problemorientiert diagnostiziert, analysiert und auch für heterogene Lerngruppen geplant und arrangiert werden können. Zudem werden die Grundlagen der Leistungsdiagnose und –beurteilung im Fachunterricht thematisiert.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Die Studierenden können Aspekte der Entwicklungsgeschichte politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts unter besonderer Berücksichtigung bundesländerspezifischer Besonderheiten darstellen. Darüber hinaus ist die Fähigkeit wünschenswert, die Legitimation des Schulfachs demokratie- und bildungstheoretisch begründen und wesentliche Aspekte des Wandels von Unterrichtsinhalten sowie -zielen darstellen zu können.</p> <p>Bedeutung, Funktionen und Ziele von Fachunterricht sollten systematisch dargestellt und didaktisch analysiert werden können. Des Weiteren sind analytische Kompetenzen für die Kritik von Bildungsstandardsetzungen im Hinblick auf Prämissen, normative Implikationen und Zielsetzungen zu vermitteln. So sollten die Studierenden in die Lage versetzt werden, Standardsetzungen und Inhaltsentscheidungen eigenständig kriteriengeleitet miteinander vergleichen und kritisch beurteilen zu können hinsichtlich ihrer Eignung zur Vermittlung erwünschter Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern. Dies setzt auch Kenntnisse aus der fachdidaktischen Lehr-Lern-Forschung sowie der politischen Sozialisationsforschung voraus.</p> <p>Neben der Schulung fachdidaktischen Denkens wird auf die Vermittlung von Präsentationskompetenzen und Kommunikationskompetenzen in den Bereichen schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit Wert gelegt.</p>						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2) Die Studierenden fertigen eine Didaktische Studie zu einem Gegenstand der Fachdidaktik an und reflektieren dabei Implikationen für schüler- und problemorientierte Lehr-/Lernprozesse.	10-12 Seiten	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Zu 1) Kurzvortrag	15 Minuten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 8%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Für die Vermittlung und praktische Einübung fachdidaktischer Inhalte ist eine Anwesenheit erforderlich. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor Politikwissenschaft für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Soziologie für das Lehramt Sozialwissenschaften an Gymnasien/Gesamtschulen Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich 06 und Fachbereich 04	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Fachdidaktik Sozialwissenschaften					
Modultitel englisch:		Social Sciences Didactics					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften					
1	Modulnummer: BH-D2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Lehr-Lernprozesse und Methoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	10-30	150-170
4	Lehrinhalte: Fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge; Forschungsergebnisse fachdidaktischer, empirischer Lehr- und Lernforschung; Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation; Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive; Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien.						
5	Erworbene Kompetenzen: Standardbereich: Medien, Methoden/Lehr- und Lernformen Die Studierenden verfügen über ein fachunterrichtsspezifisches und allgemeinpädagogisches Methodenrepertoire, unter Einbezug von Erkenntnissen reflexiver Koedukation sowie interkultureller Pädagogik und können dieses situationsgerecht (Persönlichkeit, Gruppengröße, Lernziele, thematische Sachstruktur usw.) anwenden. Die Studierenden können Medien in ihrer Eignung als Lehrmaterial zur Vermittlung von Kompetenzen beurteilen und situationsgerecht nach den Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern auswählen und anwenden. Dies beinhaltet auch Kenntnisse über Verlage, ihre Produkte und deren Herstellungsprozesse. Aufbau und Ziele von Schulbüchern können analysiert werden. Die Studierenden kennen Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und können sie selbst erstellen. Die können Lernprozesse multimethodisch initiieren und begleiten, dies betrifft insbesondere den kompetenten Einbezug von Neuen Medien und e-learning Instrumenten.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die LV kann nach Maßgabe des Lehrangebotes mit unterschiedlichen Schwerpunkten gewählt werden: eine stärker ökonomisch, politikwissenschaftlich oder soziologisch orientierte Akzentsetzung.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Didaktisch-methodisches Projekt: z.B. Erprobung einer methodischen Großform; Anwendung von Lernsoftware, Verfassen von Leserbriefen, Konzeption eines Wettbewerbsbeitrag, einer Website, Erstellung von Unterrichtsmaterialien usw.			15-20 Seiten	100		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 9%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“	
13	Anwesenheit: Für die Vermittlung und praktische Einübung fachdidaktischer Inhalte ist eine Anwesenheit erforderlich. Die Anwesenheit gilt als erbracht, wenn an mindestens 80 Prozent der Sitzungen teilgenommen wurde.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Lehramt Sozialwissenschaften für das Gymnasium und Gesamtschulen	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 und Fachbereich 04
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland						
Modultitel englisch:		Basics of the Political System of the Federal Republic of Germany						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BH-P1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
					1	5	150	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	T	Tutorium zu Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Globalisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Mit der Betonung von Entgrenzung und Verflechtung wird zugleich die Brücke zur Internationalen Politik und zur vergleichenden Politikwissenschaft geschlagen. Der Kurs hat damit auch eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen rechtliche, wirtschaftliche, soziale und sozio-kulturelle Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation des politischen Systems in ihren Grundzügen zu analysieren und können die Globalisierung im Hinblick auf ihre Bedeutung für das politische System einordnen und bewerten. Darüber hinaus erhalten sie theoretische und methodische Kenntnisse über die Systemtheorie und sind in der Lage, Texte zu ausgewählten Aspekten des politischen Systems eigenständig zu erfassen und zu beurteilen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur, deren Dauer 90 Minuten beträgt und deren Inhalte das Modul abdecken.					90 min	100	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	
	(nebenstehend)	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 9%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul ist für alle Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Schubert	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Internationale Beziehungen					
Modultitel englisch:		International Relations					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften					
1	Modulnummer: BH-P2	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Internationale Politik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
2.	T	Tutorium zu Internationale Politik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
4	Lehrinhalte: In dieser Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse sowie Theorien der Internationalen Beziehungen vermittelt. Gleichzeitig werden die wichtigsten theoretischen Zugänge zu ihrer Bearbeitung vorgestellt. Der Begriff „Akteure“ schließt dabei sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Akteure ein. „Strukturen“ beinhalten, unter anderem, das Machtgleichgewicht zwischen Staaten, Anarchie, Hegemonie, Interdependenz. Sie sollen in ihrer Wirkung auf das Handeln der Akteure untersucht werden. Zu den wichtigsten „Prozessen“ gehören Krieg und Frieden, Globalisierung, Entwicklung, Institutionalisierung und Kooperation. Hier bietet sich die Möglichkeit, auf neuere und aktuelle Entwicklungen einzugehen. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden- und Präsentationskenntnisse.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende erhalten eine grundlegende und umfassende Kenntnis der Internationalen Beziehungen. Damit werden sie in die Lage versetzt, Einzelphänomene in den Internationalen Beziehungen in einen größeren Gesamtzusammenhang zu stellen, diese zu analysieren und sie anhand verschiedener theoretischer Denkrichtungen zu erklären. Im Tutorium sammeln sie Erfahrung in der systematischen Gruppenarbeit und in der Präsentation komplexer Sachverhalte.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				90 min Klausur oder äquivalente schriftliche Ausarbeitung	100	
Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur, deren Dauer 90 Minuten beträgt. Alternativ kann der Dozent auch eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.000 Wörtern festlegen.							

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 9%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul ist für alle Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Susanne Feske	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Standardkurse (Wahlpflicht)					
Modultitel englisch:		Compulsory Elective Core Subjects					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften					
1	Modulnummer: BH-P17	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.+6.	LP: 8	Workload (h): 240
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Standardkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	2.	S	Standardkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Institut für Politikwissenschaft bietet jedes Semester mindestens zwölf Standardkurse an, die in zentrale Teilgebiete der Politikwissenschaft einführen. Alle Kurse vermitteln zunächst einen profunden Überblick über aktuelle und klassische Frage- und Problemstellungen der Teildisziplin. Sie greifen dabei auf die beiden Grundlagenmodule P1 und P2 zurück und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der politikwissenschaftlichen Methodologie und den verschiedenen theoretischen Ansätzen. Schließlich werden in den Kursen ausgewählte aktuelle Fragestellungen methoden- und theoriegeleitet analysiert. Die Standard- und Lektürekurse werden von den drei Forschungsschwerpunkten „Regieren“, „Zivilgesellschaft und Demokratie“ und „Regionalisierung und Globalisierung“ des Instituts konzipiert. Entsprechend den Empfehlungen für die Ausgestaltung der universitären Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen für das Fach Sozialwissenschaften können die Studierenden zwei Standardkurse zu den folgenden Themenschwerpunkten belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parteien und Wahlen • Interessengruppen und Verbände • Medien – Politik – Öffentlichkeit • Politische Kultur- und Demokratieforschung • Friedens- und Konfliktforschung • Geschlechterforschung • Europäische Integration • Kommunal- und Regionalpolitik • Deutsche Außenpolitik • Internationale politische Ökonomie <p>Wenngleich nicht in jedem Semester alle Standardkurse angeboten werden, wird sichergestellt, dass die Studierenden in jedem Semester aus sechs der oben stehenden Kurse wählen können. Es wird empfohlen, zwei Standardkurse aus verschiedenen Forschungsschwerpunkten des Instituts für Politikwissenschaft zu belegen.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
<p>Die Studierenden überblicken den ausgewählten Teilbereich der Politikwissenschaft und sind in der Lage, aktuelle Frage- und Problemstellungen theorie- und methodengeleitet zu bearbeiten. Sie erwerben dabei Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Analyse und können politikwissenschaftliche Fragestellungen kritisch bewerten und in den Zusammenhang der Disziplin einordnen. Die Standardkurse vermitteln zudem Präsentationskompetenz und die Fähigkeit, in Gruppen- und Individualarbeit komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p>							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass die Studierenden in jedem Semester aus sechs der oben stehenden Kurse wählen können.							

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 4.000 Wörtern in einem Standardkurs. Die Lehrenden des Standardkurses können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn der Aufwand in etwa Hausarbeit oder Abschlussklausur entspricht (z.B. die Produktion von Filmen oder Hörbeiträgen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 4000 Wörter 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Standardkurse können Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.		(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die zur Wahl stehenden Standardkurse speisen auch andere Module der verschiedenen Bachelorstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft.		
15	Modulbeauftragte/r: AR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.		

Modultitel deutsch:		Sozialstruktur und Kultur					
Modultitel englisch:		Social Structure and Culture					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften					
1	Modulnummer: BH-S5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar zum Thema „Sozialstruktur und Kultur“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Das Modul bietet den Studierenden eine Einführung in die Untersuchung gesellschaftlicher Prozesse und Zusammenhänge. Mit der Analyse sozialer Strukturen soll geklärt werden, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen (soziale Ungleichheit); von besonderem Interesse ist die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.) sozialer Differenzierungen. <i>Strukturanalyse</i> impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird. Der Untersuchungshorizont umfasst die regionale, die nationale aber auch die transnationale Ebene sozialer Strukturen. Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern. Diese kulturellen Praktiken weisen soziale Strukturierungen auf, entwickeln aber auch eine Eigenlogik, indem soziale Zurechnungen und Abgrenzungen kulturell affirmiert werden.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, (regionale, nationale, transnationale) Sozialstrukturen - in ihrer gegenwärtigen Gestalt wie in ihrer historischen Entwicklung - zu verstehen und die Mechanismen ihrer materiellen, institutionellen und symbolischen Reproduktion zu analysieren. Das beinhaltet auch die Kompetenz, kulturelle Praktiken in ihrer Prägung durch soziale Strukturen, in ihrer Eigenlogik und in ihrer Bedeutung für die Reproduktion von Strukturen zu begreifen. Die Studierenden sollen (theoretisches und empirisches) Wissen aus dem Themenbereich der Sozialstrukturanalyse bzw. der Kulturosoziologie erwerben und sie sollen lernen, es zu reflektieren und anzuwenden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung zu 2) Referat mit Thesenpapier				10 -15 Min. 1-2 Seiten	100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	zu 1) Studienleistung in Form eines Tests (30-45 Minuten) oder der schriftlichen Bearbeitung einer Übungsaufgabe (ca. 2-5 Seiten) oder drei Sitzungsprotokollen (ca. 6 Seiten) oder einer Bibliographie o.ä. mit einem Workload von 30 Stunden.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 9%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Soziologie	
15	Modulbeauftragte/r: Weischer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Bildung, Sozialisation und Lebensformen						
Modultitel englisch:		Education, Socialisation and Life Forms						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BH-S6	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	5.	LP: 7	Workload (h): 210
Modulstruktur:								
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
	1.	V	Pflichtüberblicksvorlesung „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2 SWS)	120	
	2.	S	Seminar zum Thema „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte: Im Zentrum dieses Moduls stehen Studium und Erforschung von Bildungserwerbsprozessen, Prozessen der Persönlichkeitsgenese und der Beziehungsgestaltung sowie die unterschiedlichen Ausdrucksformen menschlichen Zusammenlebens. Dabei werden vor allem auch die kulturellen, politischen und ökonomischen Bedingungen der Lebensführung sowie die sozialstrukturellen Grundlagen und Möglichkeitsräume in den Blick genommen, vor dessen Hintergrund sich diese Prozesse vollziehen. Von besonderem Interesse sind auch Fragen der sozialen Ungleichheitsgenese und ihrer Reproduktion (in und über Prozesse der individuellen Lebensführung und durch vorgegebene Lebensverlaufsstrukturen) und nach den sozialpolitischen Implikationen sowie nach den Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, die sich aus vorliegenden Forschungen ergeben. Schwerpunkte der Lehre liegen in der Vertiefung von Grundlagen für einzelne soziologische Handlungsfelder bzw. für soziale Praxen in unterschiedlichen Berufsfeldern wie z.B. Verbänden, Schulen, Familien, Beratungsinstitutionen, die sowohl für Soziologinnen und Soziologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern als auch für angehende Lehrerinnen und Lehrer relevant sind.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, konkrete soziale Praktiken des Zusammenlebens und der sozialen Organisation nachzuzeichnen. Es wird die Fähigkeit vermittelt, zentrale Aspekte solcher Praktiken (Akteursbezüge, Handlungsstrukturen, institutionelle Rahmungen, kulturelle Verankerungen etc.) zu analysieren und deren Relevanz für die soziale Praxis herauszustellen. Auf diese Weise lernen die Studierenden, soziologische Fragestellungen auf konkrete Handlungsfelder – also praktisch – anzuwenden.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Zu 1) Klausur				90 min	100%		

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	aktive Beteiligung (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung) in beiden Veranstaltungen	
	Zu 2) Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche) oder Teilnahme an Gruppenaufgaben oder Verfassen einer Forschungsbibliographie oder Kurzvortrag (ca. 10 Minuten) o.ä. nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Workload von 30 Stunden.	(nebenstehend)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Soziologie	
15	Modulbeauftragte/r: Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Wenn vorhanden, hat die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen über das elektronische Anmeldesystem der Universität zu erfolgen.	

Modultitel deutsch:		Ökonomische Grundlagen für das Lehramt						
Modultitel englisch:		Economic Basics for Prospective Teachers						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BH-W1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	3	LP: 9	Workload (h): 270
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	6	60 (4)	120
2.	Ü	Übung zu Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
4	Lehrinhalte: Die Veranstaltung vermittelt die theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Konzepte knapper Ressourcen und Produktionsfaktoren auf der Angebotsseite und die Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte auf der Nachfrageseite führen zur Erläuterung von Märkten als Wirtschaftssysteme und ihrer Organisationsfunktion in der Volkswirtschaft. Die Geldtheorie steht dabei ebenso im Fokus wie die Steuerung der Wirtschaft. Im letzten Teil werden Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung behandelt.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die in diesem Modul vermittelten Grundkenntnisse sind fundamentaler Bestandteil zum Verstehen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und bilden die Basis für weitere Lehrmodule. Die Studierenden können die theoretischen und methodischen Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik verstehen und anwenden und können Auskunft über Globalisierungsprozesse geben sowie unterschiedliche Volkswirtschaften miteinander vergleichen. Sie erlernen grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Theorien und können die Funktionsweisen und Probleme der sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftssystem erläutern. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen nachzuvollziehen und wettbewerbsregulierende Maßnahmen richtig einzuschätzen. Zudem lernen sie die Funktionsweise des Haushaltes innerhalb des Wirtschaftskreislaufes.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)					90 min.	100	
9	Studienleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						Dauer bzw. Umfang	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen.	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller	Zuständiger Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	Sonstiges: Eine Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen hat über das elektronische Anmeldesystem zu erfolgen. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen auf der Homepage des CIW.	

Modultitel deutsch:		Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns						
Modultitel englisch:		Fundamentals of Business Economics and Accounting						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BH-W2	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	3-4	LP: 9	Workload (h): 270
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Betriebliches Rechnungswesen	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	2.	V	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	T	Tutorium zur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
4	Lehrinhalte: Dieses Modul bietet einen ersten Überblick über unternehmerische Grundlagen und betriebliche Funktionen wie Beschaffung, Produktion, Marketing, Personal, Organisation, Finanzierung und Controlling sowie über die grundlegenden Begriffe und Techniken des betrieblichen Rechnungswesens. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre behandelt in Vorlesung und Tutorium ihre wichtigsten Gegenstände und Methoden, insbesondere aus einer (institutionen)ökonomischen Perspektive, während die Vorlesung Betriebliches Rechnungswesen über die Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens informiert und neben den Grundlagen der ordnungsgemäßen Buchführung insbesondere die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung fokussiert.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse sind grundlegend für das Verstehen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und bilden die Basis für weitere Lehrmodule. Die Studierenden verstehen, warum es Unternehmen gibt und wie diese aufgebaut sind. Sie können eine begründete Wahl treffen, mit welchen betrieblichen Funktionen sie sich weiter beschäftigen möchten, um gegebenenfalls später entsprechend tätig zu sein. Sie begreifen außerdem den Zweck des betrieblichen Rechnungswesens und dessen wichtigste Komponenten. Sie lernen, einfache Buchungen selbst durchzuführen, das Wesentliche einer Bilanz zu lesen und mit den wichtigsten Kennzahlen von internem und externem Rechnungswesen zu arbeiten.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine							
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹							
	Modulteilprüfung Betr. Rechnungswesen (schriftliche Klausur)					60 min	33,3	
Modulteilprüfung Einführung BWL (schriftliche Klausur)					60 min	66,6		

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 14%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik, Politikwissenschaft oder Soziologie für das Lehramt Gym/Ges Bachelor Economics and Law Bachelor Politik und Wirtschaft	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Alexander Dilger	Zuständiger Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	Sonstiges: Eine Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen hat über das elektronische Anmeldesystem zu erfolgen. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise zu den semesterbegleitenden Prüfungsleistungen auf der Homepage des CIW.	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit						
Modultitel englisch:		Bachelor Thesis						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften						
1	Modulnummer: BA-Arbeit	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5-6	LP: 10	Workload (h): 300	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	BA	Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP		10	---	300
4	Lehrinhalte: Entscheiden sich die Studierenden, die Bachelorarbeit im Teilstudiengang anzufertigen, wird ein Prüfer/eine Prüferin bestellt. Für die Themenstellung der Arbeit hat der Kandidat/die Kandidatin ein Vorschlagsrecht. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Mit der Bachelorarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Textkorpus der Bachelorarbeit (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Plagiatserklärung, Anhang etc.) hat einen Umfang von 10.000 bis 12.000 Wörtern.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Bachelorarbeit kann auch im Zweitfach angefertigt werden.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung							
	Bachelorarbeit					10.000 bis 12.000 Wörter	100	
9	Studienleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						Dauer bzw. Umfang	
	Keine							

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18 der Gesamtnote. Keine Gewichtung für die Fachnote.	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Bachelorarbeit kann frühestens im 5. Semester angemeldet werden. Das Modul, an das sich die Bachelorarbeit inhaltlich anschließt, muss zum Zeitpunkt der Anmeldung erfolgreich abgeschlossen sein.	
13	Anwesenheit: Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Prof. Dr. Gabriele Wilde Prof. Dr. Matthias Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 Fachbereich 06
16	Sonstiges:	

**Prüfungsordnung für das Fach Erziehungswissenschaft
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
innerhalb des Zwei-Fach-Modells
vom 14.02.2012**

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06.06.2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) (RBPO) hat die Westfälische Wilhelms-Universität Münster für das Fach Erziehungswissenschaft folgende Prüfungsordnung erlassen.

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) Für das Bestehen der Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ist das Bestehen der folgenden Module erforderlich (§ 10 Abs. 5 Satz 1 RBPO):
- Pflichtmodul B1: „Einführung in die Erziehungswissenschaft“
 - Pflichtmodul B2: „Unterrichten und Lernen“
 - 3 Wahlpflichtmodule aus dem ersten Wahlpflichtbereich mit den Modulen:
 - B3: „Pädagogische Institutionen und Professionen“
 - B4: „Gesellschaft und Kultur“
 - B5: „Entwicklung und Lebenslauf“
 - B6: „Erziehung und Bildung“
 - Pflichtmodul B7: „Forschungsmethoden“
 - 1 Wahlpflichtmodul aus dem zweiten Wahlpflichtbereich mit den Modulen:
 - B8: „Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/Erwachsenenbildung“
 - B9: „Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik“
 - B10: „Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik“
- (2) ¹Innerhalb des ersten Wahlpflichtbereiches mit den Modulen B3 bis B6 müssen drei Module zum Studium gewählt werden (§ 10 Abs. 5 Satz 2 und 3 RBPO). ²Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden. ³Die Studierenden wählen zu Beginn des Studiums im ersten Wahlpflichtbereich drei Module aus. ⁴Mit der Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Wenn eines der gewählten Wahlpflichtmodule endgültig nicht bestanden wurde, kann die/der Studierende versuchen, die erforderlichen Leistungen im vierten Wahlpflichtmodul zu erbringen. ⁶Innerhalb des zweiten Wahlpflichtbereiches mit den Modulen B8 bis B10 muss ein Modul gewählt und mit allen dazugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen abgeschlossen werden (§ 10 Abs. 5 Satz 2 und 3 RBPO). ⁷Die Studierenden können versuchen, die erforderlichen Leistungen in zwei Wahlpflichtmodulen zu erbringen. ⁸Sollte im Anschluss an das Bachelor-Studium das lehramtsqualifizierende Studium „Master of Education“ mit dem Unterrichtsfach Erziehungswissenschaft angestrebt werden, muss das Modul B10 aus dem zweiten Wahlpflichtbereich gewählt werden.

- (3) Die Bachelorarbeit kann im Fach Erziehungswissenschaften geschrieben werden.
- (4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Bachelorarbeit

- (1) Wird die Bachelorarbeit im Fach Erziehungswissenschaft angefertigt, so haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht für das Thema der Bachelorarbeit (gem. § 11 Abs. 4 Satz 1 RBPO).
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt gemäß § 11 Abs. 6 Satz 1 RBPO acht Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend angefertigt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen (§ 11 Abs. 6 Satz 2 RBPO).
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit wird erst ausgegeben, wenn die drei Wahlpflichtmodule aus dem Wahlbereich B3-B6 abgeschlossen sind.
- (4) Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3 Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) ¹Studienleistungen müssen den Anforderungen des bzw. der Lehrenden genügen. ²Studienleistungen können beliebig oft wiederholt werden, bis sie bestanden sind. ³Für das Bestehen von Studienleistungen sollen den Studierenden von den Lehrenden in ihren Lehrveranstaltungen zwei Versuche (d.h. erster Versuch und Wiederholungsversuch) eingeräumt werden. ⁴Weitere Versuche können die Studierenden auch bei einem anderen Lehrenden bzw. im Zuge einer anderen Lehrveranstaltung unternehmen.
- (2) ¹Studienleistungen müssen nicht, können aber benotet werden. ²Werden sie benotet, so dient die Note der Leistungsrückmeldung an den Studierenden. ³Bei einer Benotung der Studienleistungen ist § 17 Abs. 1 RBPO analog anzuwenden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

§ 4 Berechnung der Fachnote

¹Auf die Berechnung der Fachnote finden die Bestimmungen der Rahmenordnung Anwendung (§ 17 Abs. 5 RBPO). ²Im ersten Wahlpflichtbereich (Module B3 bis B6) werden drei Module gemäß § 3 bei der Berechnung der Fachnote berücksichtigt. ³Im zweiten Wahlpflichtbereich (Module B8 bis B10) wird das zeitlich zuerst abgeschlossene Wahlpflichtmodul bei der Berechnung der Fachnote berücksichtigt. ⁴Die Dokumentation erfolgt, zusätzlich zur elektronischen Verbuchung, schriftlich auf den Modulscheinen der Studierenden. ⁵Das Datum der Abgabe der Leistung durch den Studierenden wird im Zuge dessen als Datum der Erbringung der Leistung zusammen mit der Unterschrift durch die/den Dozent/in festgelegt.

§ 5 Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaft nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 20% der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells im Fach Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 05.10.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modulbeschreibungen für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor

Modultitel deutsch:		Einführung in die Erziehungswissenschaft					
Modultitel englisch:		Introduction to Educational Science					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Erziehungswissenschaft					
1	Modulnummer: B1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
2.	T	Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Pflichtmodul werden die Studierenden in das Studium der Erziehungswissenschaft eingeführt. Sie lernen die wichtigsten schulischen und außerschulischen Handlungsfelder kennen und beschäftigen sich mit Fragen und Problemen von Kindheit und Jugend. Es werden Unterscheidungen zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Konzeptualisierungen pädagogischer Sachverhalte erarbeitet, indem pädagogische Probleme begrifflich eingegrenzt und die Applikation dieser Begriffe kritisch reflektiert werden. Die Inhalte der Vorlesung werden im Tutorium besprochen, vertieft und gemeinsam aufgearbeitet.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf einen einführenden Überblick über die Wahlpflichtmodule, über historische und aktuelle Aspekte von Kindheit und Jugend, über unterschiedliche pädagogische Handlungs- und Praxisfelder, über die systematische Aspekte der Erziehungswissenschaft (Subdisziplinen, Fachrichtungen) sowie grundlegende Konzepte der Erziehungswissenschaft (z.B. Geisteswissenschaftliche, Kritisch-rationale und Kritisch-emanzipative Erziehungswissenschaft ...).</p>						

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben in der Vorlesung Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Denk- und Arbeitsweisen der Erziehungswissenschaft - können sich über die Aufgabenfelder der Erziehungswissenschaft und ihre Teildisziplinen orientieren, - können verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte der Erziehungswissenschaft in ersten Ansätzen unterscheiden, - lernen im Tutorium effiziente Arbeitsgruppen zu etablieren und Gruppenarbeiten sowie zielbezogene Interaktionen mit Einzelpersonen zu initiieren und - relevante Literatur systematisch zu suchen, zu beschaffen und zusammenzufassen. 		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden hören eine der Einführungsvorlesungen des Moduls, außerdem können sie zwischen mehreren Terminen der angebotenen Tutorien wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur		90 min. 100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 6,67 % (1/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Iris Pichl	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: ---		

Modultitel deutsch:	Unterricht und Lernen
Modultitel englisch:	Teaching and Learning
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Erziehungswissenschaft

1	Modulnummer: B2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V ₁	Vorlesung: (Lehren und Lernen oder Allgemeine Didaktik oder Bildung und Unterricht)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2SWS)	60
	2.	S ₁	Seminar (z.B. Guter Unterricht, Lehrplan- und Curriculumentwicklung, Unterrichtsmethodik, Differenzierung und Individualisierung, Medien in Theorie und Praxis)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
3.	V ₂ oder S ₂	Vorlesung / Seminar (z.B. Mediendidaktik, -pädagogik, Techniken und Theorien rechnergestützten Lernens, Einführung in die Grundlagen der Erwachsenenbildung, Einführung in die Didaktik im Berufsschulwesens oder Berufspädagogik)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Dieses Modul zielt auf die Befähigung, in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern selbsttätige Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen anzuregen. Entsprechend beziehen sich die vorgesehenen Themen und Schwerpunkte auf die Kultivierung der didaktisch-curricularen Reflexions- und Begründungsfähigkeit, auf die Konzeptualisierung von institutionell gebundenen schulischen und außerschulischen Lernprozessen, auf methodisch-mediale Aspekte des Lehrens und Lernens, sowie auf Probleme der Leistungsförderung und -bewertung.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Paradigmen des Lehr- und Lernprozesses sowie grundlegende Lerntheorien - grundlegende bildungstheoretische Aspekte (z.B. Konzept kategorialer Bildung) und Unterrichtsprinzipien (z.B. Sach-, Ziel- und Schülergemäßheit) - Bildungsstandards und Kompetenzmodelle - Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens, insbesondere bedeutende didaktische Modelle (z.B. bildungstheoretische, lehr- und lerntheoretische, kritisch-konstruktive sowie konstruktivistische Didaktik) - Didaktische Begründungen, Lehrplan- und Curriculumtheorie - Methoden und Medien in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern, - Ebenen der Unterrichtsplanung, - Differenzierung und Individualisierung, - Probleme der Leistungsförderung und -beurteilung - Fachunterricht und fächerübergreifendes Lernen - Qualitätsmerkmale von Unterricht
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, Lernprozesse und Lehrprozesse theoriegeleitet zu reflektieren, - können über Ziele, Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns kommunizieren, - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf schulische und außerschulische Handlungsfelder, - lernen die Beurteilung und Begründung beispielhafter didaktischer Modelle für die Unterstützung von Lernprozessen kennen und einzusetzen, - erwerben eine basale unterrichtsmethodische Kompetenz, - erwerben fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schüler/innen, - können grundlegende Formen der Differenzierung unterscheiden, - eignen sich die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse an und - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen. - können Wissen über Bildungsprozesse auf didaktische Handlungsfelder außerhalb allgemeinbildenden Schulen beziehen
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die zu erbringende Studienleistung kann nach Wahl in einer der Lehrveranstaltungen S1, V2 oder S2 erbracht werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistung/en:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.
		Gewichtung für die Modulnote in % 100 %
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	in S1, S2 oder V2: eine Studienleistung; z.B. mediengestütztes Referat mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT) bzw. gemeinschaftliche Durchführung einer Studie sowie individuelle Ergebnisdarstellung in einem Essay (E) o.ä.	RT: 10 Seiten E: 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	
	Fachnote: 13,33 % (2/15)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	

13	Anwesenheit:	

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Dr. Tim Brüggemann	FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges:	
	Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Pädagogische Institutionen und Professionen
Modultitel englisch:	Educational Institutions and Professions
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Erziehungswissenschaft

1	Modulnummer: B3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.-3.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	---	---	------------------------------	---------------	--------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (Pädagogische Institutionen und Professionen, Theorie und Geschichte pädagogischer Institutionen und Professionen (z.B. der Schule und des Lehrberufs))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung/Seminar (Bildungs-, Sozial- und Erziehungssysteme, internationaler Vergleich von Schulsystemen, Bildungssysteme in ausgewählten historischen und gesellschaftspolitischen Kontexten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	S ₂	Seminar (ausgewählte pädagogische Institutionen z.B. aus den Bereichen der Schul-, Erwachsenen-, Sozialpädagogik und der außerschulischen Jugendbildung), zum Management, zur Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung pädagogischer Institutionen,	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	zu pädagogischen Berufen, Berufsforschung, Professionalität, Professionalisierung und Polyvalenz)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul macht die Studierenden mit den wichtigsten Institutionen, Berufsfeldern und Berufsprofilen pädagogischer Tätigkeiten bekannt. Es werden die Theorie und Geschichte des Bildungswesens, Fragen der nationalen und internationalen Bildungspolitik, Organisationsformen und rechtliche Rahmung einzelner Bildungs- und Erziehungseinrichtungen sowie Reformkonzepte der Schule, auch im internationalen Vergleich, vorgestellt.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Geschichte des deutschen Bildungswesens, - international vergleichende Bildungssystemforschung, - Themen und Institutionen der nationalen und internationalen Bildungspolitik - Schultheorie und Schulentwicklung sowie Theorie anderer pädagogischer Institutionen - Professionalität in pädagogischen Berufs- und Handlungsfeldern sowie Professionalisierungsprozesse - Management, Qualitätsanalyse und -entwicklung in pädagogischen Institutionen 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorie und Geschichte des Bildungswesens (insbesondere des allgemeinbildenden Schulwesens) und können das deutsche Bildungswesen auch im internationalen Vergleich kritisch reflektieren, - erlangen Kenntnis über die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems, von Schule und anderen pädagogischen Institutionen als Organisationseinheiten, - erwerben Wissen um Strukturen pädagogischer Berufsfelder und ihren Wandel, - können Voraussetzungen und Konzepte professioneller pädagogischer Selbstkonzepte reflektieren, - sind fähig zur Beurteilung institutionenspezifischer pädagogischer Fragen im politischen, sozialen und rechtlichen Kontext und - kennen Verfahren für die Beurteilung der Qualität von pädagogischen Institutionen sowie der Leistungen ihrer pädagogischen Mitarbeiter, reflektieren ihre Funktion, sowie ihre Vor- und Nachteile. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung jeweils nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1541 1034 1585">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="1034 1541 1233 1585">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1541 1484 1585">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1585 1034 1771">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="1034 1585 1233 1771">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1233 1585 1484 1771">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1771 1233 1816">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1233 1771 1484 1816">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1816 1233 2042">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td data-bbox="1233 1816 1484 2042">RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten		
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Sabine Gruehn	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module muss mindestens eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfung erbracht werden. Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Gesellschaft und Kultur
Modultitel englisch:	Society and Culture
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Erziehungswissenschaft

1	Modulnummer: B4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	---	---	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (z.B. Interkulturelle Pädagogik, Interkultureller Wandel, Weltsystem – Weltgesellschaft – Weltkultur)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung / Seminar (ausgewählte Aspekte der interkulturellen EW (Migration, Chancengleichheit, Mehrsprachigkeit, Didaktik interkult. Bildung) oder päd. Prozesse in gesellschaftlicher, ökonomischer, kultureller und politischer Perspektive)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	V ₃ oder S ₂	Vorlesung / Seminar (Zu einem weiteren der in V2/S1 genannten Aspekte oder eine vertiefende Veranstaltung zum gleichen Aspekt)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	Seminar (Kulturpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik in nationaler und internationaler Perspektive)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	Lehrinhalte:
	<p>In diesem Modul werden Fragen kultureller Pluralisierung und gesellschaftlicher Modernisierung in ihren Auswirkungen auf Erziehungs- und Bildungsprozesse in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern und Institutionen thematisiert. Die Studierenden erwerben pädagogisch relevantes reflexives Wissen über Probleme des sozialen Wandels, u.a. hinsichtlich der Ursachen und Folgen von Migration, der individuellen und sozialen Folgen des Modernisierungsprozesses oder des Erfordernisses lebenslanger Lernprozesse.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Konzepte interkultureller Bildung - Kulturelle Pluralität und Mehrsprachigkeit in ihren Auswirkungen auf schulische und außerschulische Handlungsfelder - Handlungsfelder der sozialen Arbeit - Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder der sozialen Arbeit - kennen Theorien der kulturellen Wertorientierung, des sozialen Wandels und der Sozialisation, und können diese reflexiv auf das Handeln in schulischen und außerschulischen Institutionen und Professionen applizieren, - erlangen Wissen über die interkulturelle Dimension von Bildungs- und Erziehungsprozessen, sind für die Problematiken der kulturellen Pluralität und der Mehrsprachigkeit in Bildungs- und Erziehungsprozessen in multikulturellen Gesellschaften aufgeschlossen und in der Lage reflektiert mit diesen umzugehen, - besitzen ein theoriegeleitetes Verständnis interkultureller Kompetenz und können dieses bei der Gestaltung von Unterrichts- und Bildungsprozessen reflektiert berücksichtigen, - erwerben die Fähigkeit, aktuelle Phänomene sozialen Wandels vor dem Hintergrund sozialtheoretischer Systeme zu analysieren, u.a. hinsichtlich der Ursachen und Folgen von Migration, der individuellen und sozialen Folgen des Modernisierungsprozesses, - kennen politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen von Erziehungs-, Bildungsprozessen und Prozessen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen, - können Auswirkungen und Folgen dieser Bedingungen für das Erziehungs-, Bildungs- und Sozialwesens problematisieren. 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, V3, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung jeweils nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>									
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 1137 1034 1182" style="text-align: left;">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="1034 1137 1232 1182" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1232 1137 1490 1182" style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 1182 1034 1249">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1034 1182 1232 1249"></td> <td data-bbox="1232 1182 1490 1249"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1249 1034 1368">Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="1034 1249 1232 1368">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1232 1249 1490 1368" style="text-align: center;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %								
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 1368 1232 1413" style="text-align: left;">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1232 1368 1490 1413" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 1413 1232 1458">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1232 1413 1490 1458"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1458 1232 1653">In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td data-bbox="1232 1458 1490 1653" style="text-align: center;">RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten			
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten									
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)</p>									
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---</p>									

13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Sarah Fürstenau	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module muss mindestens eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfung erbracht werden. Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Entwicklung und Lebenslauf
Modultitel englisch:	Development and Vita
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Erziehungswissenschaft

1	Modulnummer: B5	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.-5.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	---	---	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (Entwicklung und Lebenslauf im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Sozialisation (z.B. Lernen und Entwicklung, Entwicklung und Lebenslauf))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	S ₁	Seminar (Entwicklung und Lebenslauf im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Sozialisation (z.B. Biographieforschung))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	V ₂ oder S ₂	Vorlesung/Seminar (ausgewählte Aspekte der Entwicklung u./od. des Lebenslaufes (z.B. lebenslanges Lernen, Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf; Kognitive Entwicklung, Emotionale Entwicklung, Moralische Entwicklung, Politische Sozialisation; Schüler in der Adoleszenz; Identitätsbildung))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	Seminar (ausgewählte Aspekte der Entwicklung u./od. des Lebenslaufes (Siehe V/S))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul werden Konzeptionen entwicklungs- und lernpsychologischer Voraussetzungen von Erziehung und Unterricht erarbeitet. Grenzen und Reichweite entwicklungsorientierter pädagogischer Theorien und psychologischen Expertenwissens werden diskutiert. Die künftigen pädagogischen Akteure sollen mit verschiedenen Aspekten und einzelnen Phasen der Entwicklung (z.B. der Identitäts-, Sprachentwicklung, der Entwicklung kognitiver, sozialer Fähigkeiten) in verschiedenen Phasen des Kindes- und Jugendalters, mit Lebenslaufmodellen sowie mit Fragen lebenslangen Lernens vertraut gemacht werden.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Entwicklung, des Lernens und Lebenslaufs - Identitäts- und Sprachentwicklung, - Kognitive, emotionale, moralische Entwicklung, Identitätsentwicklung, Sprachentwicklung und wichtige Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter (z.B. auch Berufswahl als Entwicklungsaufgabe) - Probleme der Genese des moralischen Selbst - Lebenslaufmodelle und Fragen lebenslangen Lernens 									
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Theorien und Modelle der Lern- und Entwicklungspsychologie sowie der Biographieforschung, - können den Anwendungsrahmen solcher Konzeptionen kritisch bestimmen, - reflektieren über Fragen der Genese individueller kognitiver, moralischer, emotionaler Strukturen sowie sozialer Fähigkeiten, - erwerben Kenntnis über die Förderung wertbewusster Haltungen und selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schüler/innen, - lernen die kulturelle und soziale Vielfalt jeweiliger Gruppen kennen und - erproben die didaktisch-methodische Umsetzung von Praxis-Modellen in Bezug auf Entwicklungsdimension, Lebensabschnitte und Handlungsebenen. 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1469 1034 1503" style="text-align: left;">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="1034 1469 1233 1503" style="text-align: center;">Dauer bzw.</th> <th data-bbox="1233 1469 1485 1503" style="text-align: center;">Gewichtung für die</th> </tr> <tr> <th data-bbox="274 1503 1034 1536" style="text-align: left;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1034 1503 1233 1536" style="text-align: center;">Umfang</th> <th data-bbox="1233 1503 1485 1536" style="text-align: center;">Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1536 1034 1688" style="vertical-align: top;">Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="1034 1536 1233 1688" style="vertical-align: top;">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1233 1536 1485 1688" style="vertical-align: top;">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw.	Gewichtung für die	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Umfang	Modulnote in %	Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw.	Gewichtung für die								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Umfang	Modulnote in %								
Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %								
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1700 1233 1733" style="text-align: left;">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1233 1700 1485 1733" style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1733 1233 1962" style="vertical-align: top;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td data-bbox="1233 1733 1485 1962" style="vertical-align: top;">RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten					
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten									

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Bellmann	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module muss mindestens eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfung erbracht werden. Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Erziehung und Bildung
Modultitel englisch:	Education and Cultivation
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Erziehungswissenschaft

1	Modulnummer: B6	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.-5.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	---	---	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (Einführung in die Theorie der Erziehung und Bildung oder Klassiker der Pädagogik (z.B. Rousseau, Herbart ...))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung / Seminar (Einführung in die Theorie der Erziehung und Bildung oder Klassiker der Pädagogik, s.o.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	S ₂	Seminar (ausgewählte Themen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (z.B. Bildung – Halbbildung – Unbildung; Pädagogischer Paternalismus; Die Pädagogik John Deweys; Was heißt Bildungstheorie; Soziale Konstruktion und Differenz))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	Seminar (ausgewählte Themen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, s.o.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul dient dem vertieften Studium zentraler Begriffe des Fachs und erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung. Fragen der Erziehung und Bildung werden in historischer, systematischer und wissenschaftstheoretischer Perspektive entfaltet. Die Studierenden lernen unterschiedliche Konzeptualisierungsformen und Deutungsmuster eines spezifischen sozialen Handlungstyps mit dem Ziel kennen, die Historizität und Perspektive dieser Deutungsmuster zu unterscheiden. Zusammenhang und Differenz von einerseits anthropologischen, ethischen und sozialphilosophischen sowie andererseits pädagogischen Problemstellungen werden expliziert.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Erziehung und Bildung - Klassiker der Pädagogik (einzelne Autoren) - Geschichte der Pädagogik - Ethik und Erziehung - Kritik und Skepsis in ihrer Bedeutung für Prozesse der Bildung - Systematik und Theoriebildung in der Erziehungswissenschaft
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse der Geschichte der Erziehung und Bildung - können aktuelle gesellschaftliche Kontroversen um Erziehung und Bildung begründen und formulieren, - kennen demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung, reflektieren diese und ihre Werthaltungen und handeln entsprechend, - verstehen bildungs- und erziehungstheoretische Ziele sowie die daraus abzuleitenden Standards und reflektieren diese kritisch - können die wirkungsgeschichtliche Relevanz traditioneller Bildungs- und Erziehungsphilosophien beurteilen, und - reflektieren erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen des 20./21. Jahrhunderts 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 927 1034 1043">Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1034 927 1233 1043">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 927 1485 1043">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1043 1034 1155">Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="1034 1043 1233 1155">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1233 1043 1485 1155">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1162 1233 1245">Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1233 1162 1485 1245">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1245 1233 1431">In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td data-bbox="1233 1245 1485 1431">RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten		
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten						
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)</p>						
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---</p>						
13	<p>Anwesenheit: ---</p>						
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.</p>						

15	Modulbeauftragte/r: N.N. (Professur Historische Bildungsforschung)	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module muss mindestens eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfung erbracht werden. Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.	

Modultitel deutsch: Forschungsmethoden																													
Modultitel englisch: Research Methods																													
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)																													
Teilstudiengang: Erziehungswissenschaft																													
1	Modulnummer: B7 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																												
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>empf. Fachsem.: 5.-6.</td> <td>LP: 10</td> <td>Workload (h): 300</td> </tr> </table>	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 5.-6.	LP: 10	Workload (h): 300																							
Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 5.-6.	LP: 10	Workload (h): 300																									
3	<p>Modulstruktur:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V₁/S₁</td> <td>Statistik I</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2/5</td> <td>30 (2SWS)</td> <td>30/120</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>V₂/S₂</td> <td>Methoden I</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5/2</td> <td>30 (2SWS)</td> <td>120/30</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>V₃/S₃</td> <td>Statistik II oder Methoden II</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2SWS)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V ₁ /S ₁	Statistik I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2/5	30 (2SWS)	30/120	2.	V ₂ /S ₂	Methoden I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5/2	30 (2SWS)	120/30	3.	V ₃ /S ₃	Statistik II oder Methoden II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2SWS)	60
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																							
1.	V ₁ /S ₁	Statistik I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2/5	30 (2SWS)	30/120																							
2.	V ₂ /S ₂	Methoden I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5/2	30 (2SWS)	120/30																							
3.	V ₃ /S ₃	Statistik II oder Methoden II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2SWS)	60																							
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Forschungsmethoden bekannt gemacht, die in der Erziehungswissenschaft zum Einsatz kommen. Die gesellschaftliche und politische Abhängigkeit von Forschung, Forschungsfragen und Forschungsmethoden sollen hier ebenso bearbeitet werden wie die Möglichkeiten und Grenzen einer methodischen Erschließung der gesellschaftlichen Wirklichkeit in ihrer pädagogischen Dimensionierung. Die Lehrinhalte beziehen sich u.a. auf empirisch-quantitative Methoden der Evaluation und Statistik, auf empirisch-qualitative Methoden der Diagnostik und des pädagogischen Fallverstehens sowie auf Hermeneutik und Phänomenologie.</p> <p>Weitere Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie - Quantitative Sozialforschung (Test-Theorie, Statistik, Datenmatrix, Skalen, deskriptive Statistik, Regressionsanalysen) - Qualitative Sozialforschung (Forschungsmethoden, Prinzipien qualitativer Forschung, Gütekriterien qualitativer Datenerhebung) - Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren - Möglichkeiten und Grenzen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Methoden im Unterschied zu anderen Erkenntnisweisen 																												
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, die einschlägigen Forschungsmethoden zu unterscheiden und in ihren Reichweiten und Grenzen kritisch zu reflektieren - können die einschlägigen Methoden situations- und sachadäquat anwenden - können qualitative und quantitative Datenerhebungs- und -auswertungsverfahren grundlegender Art konzipieren und anwenden, - sind in der Lage, Berichte empirischer Untersuchungen zu lesen und zu verstehen, - können die Bedeutung und Anwendungsbereiche der verschiedenen Verfahren einschätzen und - können die Ergebnisse empirischer Untersuchungen interpretieren 																												

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In der 3. Lehrveranstaltung kann je nach Interesse zwischen den Vorlesungen Statistik II und Methoden II gewählt werden. Im Anschluss an diese Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung (Klausur) angeboten werden.		
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (K)		Gewichtung für die Modulnote in % K: 90 Min. 100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	V1/S1 oder V2/S2: in einer dieser Veranstaltungen wird eine Forschungsarbeit geplant, mündlich vorgestellt und ein schriftliches Exposé verfasst.		ca. 15 min / 5-10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 13,33 % (2/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Mindestens eine gewählte Veranstaltung muss ein Seminar sein, um die erforderliche Studienleistung in angemessenem Rahmen zu erbringen.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Stefanie van Ophuysen	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: ---		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/Erwachsenenbildung					
Modultitel englisch:		Introduction in adult education/further education					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Erziehungswissenschaft					
1	Modulnummer: B 8	Sta- tus:	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V ₁ / S ₁	Vorlesung / Seminar (Einführung in die Weiterbildungsforschung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S ₂	Seminar (z.B. zu einem ausgewählten Problembe- reich der Weiterbildung und zur Vertiefung von Vorlesungsinhalten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis von Theorie und Praxis der Weiterbildung/Erwachsenenbildung einschließlich ihrer Didaktik - Konzepte, Methoden und Adressaten der außerschulischen Jugendbildung - die Rolle der Weiterbildung/Erwachsenenbildung im gesellschaftlichen Wandel - Geschichte und Struktur der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin - Politik, Recht und Finanzierung der Weiterbildung/Erwachsenenbildung - Struktur und Aufgabenprofile von Bildungsträgern und -einrichtungen - die Pluralisierung des Lehrens und Lernens im Jugend- und Erwachsenenalter - der politische, soziale und ökonomisch Stellenwert von lebenslangem Lernen - Studienangebote, Berufsfelder und Forschungsgebiete der Weiterbildung/Erwachsenenbildung 						

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können erwachsenenbildnerisches Handeln begründen und im Kontext von Bildungspolitik und sozialem Wandel legitimieren - kennen die zentralen Anforderungen professionellen erwachsenenpädagogischen Handelns - sind in der Lage erwachsenenpädagogische Tätigkeiten in der Weiterbildung/Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendarbeit zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken - können fachkompetent Grundbegriffe und methodische Ansätze der Weiterbildung/Erwachsenenbildung auf neue Problemkonstellationen analytisch wie handlungsbezogen übertragen - sind dazu fähig, ihre weitere berufliche und wissenschaftliche Spezialisierung zu planen. 								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---								
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen								
8	Prüfungsleistung/en: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 35%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td>K: 90 min M: 30 min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%							
9	Studienleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>---</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	---			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/15)								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---								
13	Anwesenheit: ---								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK.								
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.								

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik					
Modultitel englisch:		Introduction in social pedagogics					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Erziehungswissenschaft					
1	Modulnummer: B9	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Tur-nus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V ₁ / S ₁	Vorlesung / Seminar Einführung in die Sozialpädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S ₂	Seminar (z.B. zu einem ausgewählten sozialpädagogischen Problem-bereich und zur Vertiefung von Vorlesungsinhalten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen beziehen sich u. a. auf: <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder der Sozialen Arbeit - Geschichte und Struktur der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin - Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Adressatengruppen der Sozialen Arbeit - Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns - Organisations- und Versorgungsstrukturen - sozialpädagogische Studienangebote, Berufsfelder und Forschungsgebiete. 						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen Herausforderungen professionellen sozialpädagogischen Handelns - kennen die wesentlichen Anforderungen der Praxis Sozialer Arbeit - sind in der Lage, sozialpädagogische Tätigkeiten in Erziehungs-, Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie in den sozialen Diensten zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken - können wissenschaftlich fundierte Problemlösungen bezogen auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit begründen - können fachkompetent Grundbegriffe und methodische Ansätze der Sozialen Arbeit auf neue Problemkonstellationen analytisch wie handlungsbezogen transferieren - sind dazu fähig, ihre weitere berufliche und wissenschaftliche Spezialisierung zu planen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)		K: 90 min M: 30 min.
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Karin Böllert	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik					
Modultitel englisch:		Introduction in "Fachdidaktik" of Educational Science					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Erziehungswissenschaft					
1	Modulnummer: B10	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Vorlesung Fachdidaktik Pädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar (Seminar zu fachdidaktischen Modellen zum Pädagogikunterricht oder/und zur interaktionsorientierten Vertiefung weiterer Vorlesungsinhalte)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen beziehen sich u. a. auf: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und gegenwärtiger institutioneller Status des Pädagogikunterrichts, - Verbreitung, Verbreitungsdichte und Bedeutung des Pädagogikunterrichts in den Bereichen des Schulwesens sowie pädagogischer Bildung in nichtschulischen Bereichen, - Bildungsauftrag, Bildungspotentiale, Ziele, Legitimation und Funktion des Pädagogikunterrichts in Bezug auf konkrete historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexte, - Aufgaben, Geschichte der Fachdidaktik Pädagogik und ihr Verhältnis zu den Nachbardisziplinen, - Adressaten pädagogischer Bildung, deren Interessen bzw. Motivlagen bezüglich pädagogischer Bildung - zentrale aktuelle Aufgaben, Ziele und Bildungsstandards des Pädagogikunterrichts, - zentrale Unterrichtsprinzipien im Pädagogikunterricht (Wissenschafts-, Handlungs-, Wert- und Schülerbezug) - Fachdidaktische Theorien, Modelle und Konzepte des Pädagogikunterrichts (z.B. Wissenschaftspropädeutisches, Handlungspropädeutisches Modell, Dialogische Konzeption, Entwicklungsorientierte Konzeption, Kritisch-emanzipatorische Konzeption, Berufspropädeutische Konzeption) 						

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Begriff pädagogischer Bildung eingehend erklären und dessen kritisch-emanzipatorische Dimension erfassen, - können den Charakter, die Aufgaben und die Hauptargumente der Legitimation des Pädagogikunterrichts in verschiedenen historischen Kontexten erläutern und beurteilen. - können die Fachdidaktik Pädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft in ihren Aufgaben und in ihrer Geschichte richtig darstellen sowie in ihrem Verhältnis zu den Nachbardisziplinen richtig einordnen. - können die aktuelle Verbreitung und die Bedeutung pädagogischer Bildung in schulischen und nichtschulischen Bereichen erörtern. - sind in der Lage, spezifische Voraussetzungen wie Interessen und Motivlagen der Adressaten pädagogischer Bildung darzustellen. - können zentrale Aufgaben und Ziele des Pädagogikunterrichts differenziert begründen. - können unter Rückgriff auf Kompetenzmodelle Bildungsstandards für den Pädagogikunterricht begründen. - erwerben die Fähigkeit, grundlegende Unterrichtsprinzipien auf den Pädagogikunterricht zu beziehen. - sind in der Lage, Theorien, Modelle und Konzepte der Fachdidaktik Pädagogik zu rezipieren und theoriegeleitet zu reflektieren. - erwerben die Fähigkeit, am fachdidaktischen Diskurs qualifiziert teilzunehmen und die Fachdidaktik Pädagogik sowie die Essentials des Unterrichtsfachs Pädagogik gegenüber der Öffentlichkeit verständlich zu kommunizieren. 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---</p>									
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Prüfungsleistung/en:</th> <th style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td style="text-align: center;">K: 90 min M: 30 min.</td> <td style="text-align: center;">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%								
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Studienleistungen:</th> <th style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>---</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		---				
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										

10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/15)</p>									
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p>									

13	Anwesenheit: In Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Bachelor BK.	
15	Modulbeauftragte/r: Jun. Prof. Dr. Jörn Schützenmeister	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden. Die Absolvierung des Wahlpflichtmoduls B10 ist Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums für das Unterrichtsfach Pädagogik mit Ausrichtung auf Lehrämter (Gym/Ge und BK).	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:		Bachelor Thesis					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Erziehungswissenschaft					
1	Modulnummer: B11	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte:						
	<p>In der Bachelorarbeit sollen Studierende nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung in Form einer größeren schriftlichen Hausarbeit unter gegebenen Zeit- und Umfangsbedingungen selbständig zu bearbeiten. Im Sinne dieser Zielsetzung wird vorausgesetzt, dass sie zuvor jenes fachliche Modul erfolgreich abgeschlossen haben, in dessen thematischen Anschluss sie die Bachelorarbeit schreiben. Des Weiteren wird das Thema erst vergeben, wenn alle drei gewählten Module des Wahlpflichtbereiches B3 bis B6 erfolgreich abgeschlossen sind (§ 2 Abs. 3 RBPO). Insofern ist gewährleistet, dass die Studierenden inhaltliche Vorkenntnisse und methodische Kompetenzen für die Bearbeitung einbringen können.</p> <p>Die Bachelorarbeit wird thematisch im Anschluss an ein abgeschlossenes Modul aus der Modulgruppe B2-B10 geschrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend angefertigt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Durch die Bachelorarbeit sollen folgende Kompetenzen nachgewiesen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der gängigen Standards wissenschaftlichen Arbeitens, - Beherrschung ausgewählter Fachmethoden quantitativer und/oder qualitativer Art, - Fähigkeit zur problemorientierten Analyse und Darstellung einer ausgewählten Thematik, - Fähigkeit zur Anwendung erarbeiteter Studieninhalte auf eine neue Fragestellung sowie 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Für das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen			

8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Bachelorarbeit	30-40 Seiten Bearbeitungszeit: 8 Wochen	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Bachelorarbeit bestanden wurde.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
	1/18 der Gesamtnote des BA-Studiums		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Die drei gewählten Module des Bereichs B3-B6 müssen abgeschlossen sein.		
13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Erziehungswissenschaft im Bachelor BK.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Themensteller der Bachelorarbeit		FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges:		

**Prüfungsordnung für das Fach Pädagogik
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 14.02.2012**

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung vom 07. September 2011 (AB Uni 28/2011, S. 2100 ff.) (RBPO BK) hat die Westfälische Wilhelms-Universität Münster für das Fach Pädagogik im Rahmen des Bachelorstudiums mit Ausrichtung auf das Berufskolleg die vorliegende Prüfungsordnung erlassen.

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) Für das Bestehen der Prüfung im Fach Pädagogik ist das Bestehen der folgenden Module erforderlich (§ 10 Abs. 5 Satz 1 RBPO BK):
- Pflichtmodul B1: „Einführung in die Erziehungswissenschaft“
 - Pflichtmodul B2: „Unterrichten und Lernen“
 - 3 Module aus dem ersten Wahlpflichtbereich mit den Modulen:
 - B3: „Pädagogische Institutionen und Professionen“
 - B4: „Gesellschaft und Kultur“
 - B5: „Entwicklung und Lebenslauf“
 - B6: „Erziehung und Bildung“
 - Pflichtmodul B7: „Forschungsmethoden“
 - 1 Wahlpflichtmodul aus dem zweiten Wahlpflichtbereich mit den Modulen:
 - B8: „Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/Erwachsenenbildung“
 - B9: „Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik“
 - B10: „Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik“
- (2) ¹Innerhalb des ersten Wahlpflichtbereiches mit den Modulen B3 bis B6 müssen drei Module zum Studium gewählt werden (§ 10 Abs. 5 Satz 2 und 3 RBPO). ²Unter den Prüfungsleistungen dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden. ³Die Studierenden wählen zu Beginn des Studiums im ersten Wahlpflichtbereich drei Module aus. ⁴Mit der Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Wenn eines der gewählten Wahlpflichtmodule endgültig nicht bestanden wurde, kann die/der Studierende versuchen, die erforderlichen Leistungen im vierten Wahlpflichtmodul zu erbringen. ⁶Innerhalb des zweiten Wahlpflichtbereiches mit den Modulen B8 bis B10 muss ein Modul gewählt und mit allen dazugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen abgeschlossen werden (§ 10 Abs. 5 Satz 2 und 3 RBPO). ⁷Die Studierenden können versuchen, die erforderlichen Leistungen in zwei Wahlpflichtmodulen zu erbringen.
- (3) Die Bachelorarbeit kann im Fach Pädagogik geschrieben werden.

- (4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Bachelorarbeit

- (1) Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Pädagogik angefertigt, so haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht für das Thema der Bachelor-Arbeit (gem. § 11 Abs. 4 Satz 1 RBPO BK).
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt gemäß § 11 Abs. 7 RBPO BK acht Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend angefertigt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen (§ 11 Abs. 7 RBPO BK).
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit wird erst ausgegeben, wenn die drei Wahlpflichtmodule aus dem Wahlbereich B3-B6 abgeschlossen sind.
- (4) Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Studienleistungen müssen den Anforderungen des bzw. der Lehrenden genügen. ²Studienleistungen können beliebig oft wiederholt werden bis sie bestanden sind. ³Für das Bestehen von Studienleistungen sollen den Studierenden von den Lehrenden in ihren Lehrveranstaltungen zwei Versuche (d.h. erster Versuch und Wiederholungsversuch) eingeräumt werden. ⁴Weitere Versuche können die Studierenden auch bei einem anderen Lehrenden bzw. im Zuge einer anderen Lehrveranstaltung unternehmen.
- (2) ¹Studienleistungen müssen nicht, können aber benotet werden. ²Werden sie benotet, so dient die Note der Leistungsrückmeldung an den Studierenden. ³Bei einer Benotung der Studienleistungen ist § 17 Abs. 1 RBPO BK analog anzuwenden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

§ 4

Berechnung der Fachnote

¹Auf die Berechnung der Fachnote finden die Bestimmungen der Rahmenordnung Anwendung (§ 17 Abs. 6 RBPO BK). ²Im ersten Wahlpflichtbereich (Module B3 bis B6) werden drei Module gemäß § 3 bei der Berechnung der Fachnote berücksichtigt. ³Im zweiten Wahlpflichtbereich (Module B8 bis B10) wird das zeitlich zuerst abgeschlossene Wahlpflichtmodul bei der Berechnung der Fachnote berücksichtigt. ⁴Die Dokumentation erfolgt, zusätzlich zur elektronischen Verbuchung, schriftlich auf den Modulscheinen der Studierenden. ⁵Das Datum der Abgabe der Leistung durch den Studierenden wird im Zuge dessen als Datum der Erbringung der Leistung zusammen mit der Unterschrift durch die/den Dozent/in festgelegt.

§ 5 Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Pädagogik nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 20 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs im Fach Pädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 05.10.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulhandbeschreibungen

Modulbeschreibungen für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Bachelor BK

Modultitel deutsch:		Einführung in die Erziehungswissenschaft					
Modultitel englisch:		Introduction to Educational Science					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Pädagogik					
1	Modulnummer: B1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
2.	T	Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Pflichtmodul werden die Studierenden in das Studium der Erziehungswissenschaft eingeführt. Sie lernen die wichtigsten schulischen und außerschulischen Handlungsfelder kennen und beschäftigen sich mit Fragen und Problemen von Kindheit und Jugend. Es werden Unterscheidungen zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Konzeptualisierungen pädagogischer Sachverhalte erarbeitet, indem pädagogische Probleme begrifflich eingegrenzt und die Applikation dieser Begriffe kritisch reflektiert werden. Die Inhalte der Vorlesung werden im Tutorium besprochen, vertieft und gemeinsam aufgearbeitet.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf einen einführenden Überblick über die Wahlpflichtmodule, über historische und aktuelle Aspekte von Kindheit und Jugend, über unterschiedliche pädagogische Handlungs- und Praxisfelder, über die systematische Aspekte der Erziehungswissenschaft (Subdisziplinen, Fachrichtungen) sowie grundlegende Konzepte der Erziehungswissenschaft (z.B. Geisteswissenschaftliche, Kritisch-rationale und Kritisch-emanzipative Erziehungswissenschaft ...).</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben in der Vorlesung Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Denk- und Arbeitsweisen der Erziehungswissenschaft - können sich über die Aufgabenfelder der Erziehungswissenschaft und ihre Teildisziplinen orientieren, - können verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte der Erziehungswissenschaft in ersten Ansätzen unterscheiden, - lernen im Tutorium effiziente Arbeitsgruppen zu etablieren und Gruppenarbeiten sowie zielbezogene Interaktionen mit Einzelpersonen zu initiieren und - relevante Literatur systematisch zu suchen, zu beschaffen und zusammenzufassen. 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden hören eine der Einführungsvorlesungen des Moduls, außerdem können sie zwischen mehreren Terminen der angebotenen Tutorien wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Klausur	90 min.	100%	
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	Fachnote: 6,67 % (1/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		

13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Dr. Iris Pichl		FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Unterricht und Lernen
Modultitel englisch:	Teaching and Learning
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Pädagogik

1	Modulnummer: B2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V ₁	Vorlesung (Lehren und Lernen oder Allgemeine Didaktik oder Bildung und Unterricht)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2SWS)	60
	2.	S ₁	Seminar (z.B. Guter Unterricht, Lehrplan- und Curriculumentwicklung, Unterrichtsmethodik, Differenzierung und Individualisierung, Medien in Theorie und Praxis)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	V ₂ oder S ₂	Vorlesung / Seminar (z.B. Mediendidaktik, -pädagogik, Techniken und Theorien rechnergestützten Lernens, Einführung in die Grundlagen der Erwachsenenbildung, Einführung in die Didaktik im Berufsschulwesens oder Berufspädagogik)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Dieses Modul zielt auf die Befähigung, in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern selbsttätige Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen anzuregen. Entsprechend beziehen sich die vorgesehenen Themen und Schwerpunkte auf die Kultivierung der didaktisch-curricularen Reflexions- und Begründungsfähigkeit, auf die Konzeptualisierung von institutionell gebundenen schulischen und außerschulischen Lernprozessen, auf methodisch-mediale Aspekte des Lehrens und Lernens, sowie auf Probleme der Leistungsförderung und -bewertung.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Paradigmen des Lehr- und Lernprozesses sowie grundlegende Lerntheorien - grundlegende bildungstheoretische Aspekte (z.B. Konzept kategorialer Bildung) und Unterrichtsprinzipien (z.B. Sach-, Ziel- und Schüलगemäßheit) - Bildungsstandards und Kompetenzmodelle - Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens, insbesondere bedeutende didaktische Modelle (z.B. bildungstheoretische, lehr- und lerntheoretische, kritisch-konstruktive sowie konstruktivistische Didaktik) - Didaktische Begründungen, Lehrplan- und Curriculumtheorie - Methoden und Medien in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern, - Ebenen der Unterrichtsplanung, - Differenzierung und Individualisierung, - Probleme der Leistungsförderung und -beurteilung - Fachunterricht und fächerübergreifendes Lernen - Qualitätsmerkmale von Unterricht
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, Lernprozesse und Lehrprozesse theoriegeleitet zu reflektieren, - können über Ziele, Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns kommunizieren, - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf schulische und außerschulische Handlungsfelder, - lernen die Beurteilung und Begründung beispielhafter didaktischer Modelle für die Unterstützung von Lernprozessen kennen und einzusetzen, - erwerben eine basale unterrichtsmethodische Kompetenz, - erwerben fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schüler/innen, - können grundlegende Formen der Differenzierung unterscheiden, - eignen sich die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse an und - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen. - können Wissen über Bildungsprozesse auf didaktische Handlungsfelder außerhalb allgemeinbildenden Schulen beziehen
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die zu erbringende Studienleistung kann nach Wahl in einer der Lehrveranstaltungen S1, V2 oder S2 erbracht werden.</p>

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)		K: 90 min M: 30 min. Gewichtung für die Modulnote in % 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	in S1, S2 oder V2: eine Studienleistung; z.B. mediengestütztes Referat mit The- senpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT) bzw. gemeinschaftliche Durchfüh- rung einer Studie sowie individuelle Ergebnisdarstellung in einem Essay (E) o.ä.		RT: 10 Seiten E: 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abge- schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 13,33 % (2/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach- Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Tim Brüggemann	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.		

Modultitel deutsch:	Pädagogische Institutionen und Professionen
Modultitel englisch:	Educational Institutions and Professions
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Pädagogik

1	Modulnummer: B3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.-3.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	---	---	------------------------------	---------------	--------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (Pädagogische Institutionen und Professionen, Theorie und Geschichte pädagogischer Institutionen und Professionen (z.B. der Schule und des Lehrberufs))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung / Seminar (Bildungs-, Sozial- und Erziehungssysteme, internationaler Vergleich von Schulsystemen, Bildungssysteme in ausgewählten historischen und gesellschaftspolitischen Kontexten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	S ₂	Seminar (ausgewählte pädagogische Institutionen z.B. aus den Bereichen der Schul-, Erwachsenen-, Sozialpädagogik und der außerschulischen Jugendbildung), zum Management, zur Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung pädagogischer Institutionen)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	Seminar (pädagogischen Berufen, Berufsforschung, Professionalität, Professionalisierung und Polyvalenz)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul macht die Studierenden mit den wichtigsten Institutionen, Berufsfeldern und Berufsprofilen pädagogischer Tätigkeiten bekannt. Es werden die Theorie und Geschichte des Bildungswesens, Fragen der nationalen und internationalen Bildungspolitik, Organisationsformen und rechtliche Rahmung einzelner Bildungs- und Erziehungseinrichtungen sowie Reformkonzepte der Schule, auch im internationalen Vergleich, vorgestellt.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Geschichte des deutschen Bildungswesens, - international vergleichende Bildungssystemforschung, - Themen und Institutionen der nationalen und internationalen Bildungspolitik - Schultheorie und Schulentwicklung sowie Theorie anderer pädagogischer Institutionen - Professionalität in pädagogischen Berufs- und Handlungsfeldern sowie Professionalisierungsprozesse - Management, Qualitätsanalyse und -entwicklung in pädagogischen Institutionen 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorie und Geschichte des Bildungswesens (insbesondere des allgemeinbildenden Schulwesens) und können das deutsche Bildungswesen auch im internationalen Vergleich kritisch reflektieren, - erlangen Kenntnis über die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems, von Schule und anderen pädagogischen Institutionen als Organisationseinheiten, - erwerben Wissen um Strukturen pädagogischer Berufsfelder und ihren Wandel, - können Voraussetzungen und Konzepte professioneller pädagogischer Selbstkonzepte reflektieren, - sind fähig zur Beurteilung institutionenspezifischer pädagogischer Fragen im politischen, sozialen und rechtlichen Kontext und - kennen Verfahren für die Beurteilung der Qualität von pädagogischen Institutionen sowie der Leistungen ihrer pädagogischen Mitarbeiter, reflektieren ihre Funktion, sowie ihre Vor- und Nachteile. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung jeweils nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="234 1594 997 1704">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="997 1594 1195 1704">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1195 1594 1442 1704">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="234 1704 997 1809">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="997 1704 1195 1809">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1195 1704 1442 1809">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %					

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Sabine Gruehn	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Innerhalb dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung als Prüfungsleistungen erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Gesellschaft und Kultur
Modultitel englisch:	Society and Culture
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Pädagogik

1	Modulnummer: B4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	--	--	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (z.B. Interkulturelle Pädagogik, Interkultureller Wandel, Weltsystem – Weltgesellschaft – Weltkultur)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung / Seminar (ausgewählte Aspekte der interkulturellen EW (Migration, Chancengleichheit, Mehrsprachigkeit, Didaktik interkult. Bildung) oder zu päd. Prozessen in gesellschaftlicher, ökonomischer, kultureller und politischer Perspektive)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	V ₃ oder S ₂	Vorlesung / Seminar (zu einem weiteren der in V2/S1 genannten Aspekte oder eine vertiefende Veranstaltung zum gleichen Aspekt)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	zur Kulturpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik in nationaler und internationaler Perspektive	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul werden Fragen kultureller Pluralisierung und gesellschaftlicher Modernisierung in ihren Auswirkungen auf Erziehungs- und Bildungsprozesse in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern und Institutionen thematisiert. Die Studierenden erwerben pädagogisch relevantes reflexives Wissen über Probleme des sozialen Wandels, u.a. hinsichtlich der Ursachen und Folgen von Migration, der individuellen und sozialen Folgen des Modernisierungsprozesses oder des Erfordernisses lebenslanger Lernprozesse.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Konzepte interkultureller Bildung - Kulturelle Pluralität und Mehrsprachigkeit in ihren Auswirkungen auf schulische und außerschulische Handlungsfelder - Handlungsfelder der sozialen Arbeit - Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder der sozialen Arbeit - kennen Theorien der kulturellen Wertorientierung, des sozialen Wandels und der Sozialisation, und können diese reflexiv auf das Handeln in schulischen und außerschulischen Institutionen und Professionen applizieren, - erlangen Wissen über die interkulturelle Dimension von Bildungs- und Erziehungsprozessen, sind für die Problematiken der kulturellen Pluralität und der Mehrsprachigkeit in Bildungs- und Erziehungsprozessen in multikulturellen Gesellschaften aufgeschlossen und in der Lage reflektiert mit diesen umzugehen, - besitzen ein theoriegeleitetes Verständnis interkultureller Kompetenz und können dieses bei der Gestaltung von Unterrichts- und Bildungsprozessen reflektiert berücksichtigen, - erwerben die Fähigkeit, aktuelle Phänomene sozialen Wandels vor dem Hintergrund sozialtheoretischer Systeme zu analysieren, u.a. hinsichtlich der Ursachen und Folgen von Migration, der individuellen und sozialen Folgen des Modernisierungsprozesses, - kennen politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen von Erziehungs-, Bildungsprozessen und Prozessen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen, - können Auswirkungen und Folgen dieser Bedingungen für das Erziehungs-, Bildungs- und Sozialwesens problematisieren.
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, V3, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung jeweils nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistung/en:		Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.		RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Sarah Fürstenau	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Innerhalb dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung als Prüfungsleistungen erbracht werden.		

Modultitel deutsch:	Entwicklung und Lebenslauf
Modultitel englisch:	Development and Vita
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Pädagogik

1	Modulnummer: B5	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.-5.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	--	--	---------------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V ₁	Vorlesung (Entwicklung und Lebenslauf im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Sozialisation (z.B. Lernen und Entwicklung, Entwicklung und Lebenslauf))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	S ₁	Seminar (Entwicklung und Lebenslauf im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Sozialisation (z.B. Biographieforschung))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	V ₂ oder S ₂	Vorlesung / Seminar (zu ausgewählten Aspekten der Entwicklung u./od. des Lebenslaufes (z.B. lebenslanges Lernen, Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf; Kognitive Entwicklung, Emotionale Entwicklung, Moralische Entwicklung, Politische Sozialisation; Schüler in der Adoleszenz; Identitätsbildung))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
4.	S ₃	Seminar (zu ausgewählten Aspekten der Entwicklung u./od. des Lebenslaufes (Siehe V/S))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul werden Konzeptionen entwicklungs- und lernpsychologischer Voraussetzungen von Erziehung und Unterricht erarbeitet. Grenzen und Reichweite entwicklungsorientierter pädagogischer Theorien und psychologischen Expertenwissens werden diskutiert. Die künftigen pädagogischen Akteure sollen mit verschiedenen Aspekten und einzelnen Phasen der Entwicklung (z.B. der Identitäts-, Sprachentwicklung, der Entwicklung kognitiver, sozialer Fähigkeiten) in verschiedenen Phasen des Kindes- und Jugendalters, mit Lebenslaufmodellen sowie mit Fragen lebenslangen Lernens vertraut gemacht werden.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Entwicklung, des Lernens und Lebenslaufs - Identitäts- und Sprachentwicklung, - Kognitive, emotionale, moralische Entwicklung, Identitätsentwicklung, Sprachentwicklung und wichtige Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter (z.B. auch Berufswahl als Entwicklungsaufgabe) - Probleme der Genese des moralischen Selbst - Lebenslaufmodelle und Fragen lebenslangen Lernens 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Theorien und Modelle der Lern- und Entwicklungspsychologie sowie der Biographieforschung, - können den Anwendungsrahmen solcher Konzeptionen kritisch bestimmen, - reflektieren über Fragen der Genese individueller kognitiver, moralischer, emotionaler Strukturen sowie sozialer Fähigkeiten, - erwerben Kenntnis über die Förderung wertbewusster Haltungen und selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schüler/innen, - lernen die kulturelle und soziale Vielfalt jeweiliger Gruppen kennen und - erproben die didaktisch-methodische Umsetzung von Praxis-Modellen in Bezug auf Entwicklungsdimension, Lebensabschnitte und Handlungsebenen. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="236 1527 997 1621">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="997 1527 1197 1621">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1197 1527 1444 1621">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="236 1621 997 1724">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="997 1621 1197 1724">K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td data-bbox="1197 1621 1444 1724">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %					
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="236 1758 1197 1832">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1197 1758 1444 1832">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="236 1832 1197 2016">In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td data-bbox="1197 1832 1444 2016">RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Bellmann	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Innerhalb dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung als Prüfungsleistungen erbracht werden.	

Modultitel deutsch:	Erziehung und Bildung
Modultitel englisch:	Education and Cultivation
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)
Teilstudiengang:	Pädagogik

1	Modulnummer: B6	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.-5.	LP: 15	Workload (h): 450
----------	--	--	---------------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V ₁	Vorlesung (Einführung in die Theorie der Erziehung und Bildung oder Klassiker der Pädagogik (z.B. Rousseau, Herbart ...))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2SWS)	90
	2.	V ₂ oder S ₁	Vorlesung / Seminar (Einführung in die Theorie der Erziehung und Bildung oder Klassiker der Pädagogik, s.o.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2SWS)	60/90
	3.	S ₂	Seminar (ausgewählte Themen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (z.B. Bildung – Halbbildung – Unbildung; Pädagogischer Paternalismus; Die Pädagogik John Deweys; Was heißt Bildungstheorie; Soziale Konstruktion und Differenz))	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60
	4.	S ₃	Seminar (ausgewählte Themen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, s.o.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4/3	30 (2SWS)	90/60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul dient dem vertieften Studium zentraler Begriffe des Fachs und erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung. Fragen der Erziehung und Bildung werden in historischer, systematischer und wissenschaftstheoretischer Perspektive entfaltet. Die Studierenden lernen unterschiedliche Konzeptualisierungsformen und Deutungsmuster eines spezifischen sozialen Handlungstyps mit dem Ziel kennen, die Historizität und Perspektive dieser Deutungsmuster zu unterscheiden. Zusammenhang und Differenz von einerseits anthropologischen, ethischen und sozialphilosophischen sowie andererseits pädagogischen Problemstellungen werden expliziert.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle der Erziehung und Bildung - Klassiker der Pädagogik (einzelne Autoren) - Geschichte der Pädagogik - Ethik und Erziehung - Kritik und Skepsis in ihrer Bedeutung für Prozesse der Bildung - Systematik und Theoriebildung in der Erziehungswissenschaft 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse der Geschichte der Erziehung und Bildung - können aktuelle gesellschaftliche Kontroversen um Erziehung und Bildung begründen und formulieren, - kennen demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung, reflektieren diese und ihre Werthaltungen und handeln entsprechend, - verstehen bildungs- und erziehungstheoretische Ziele sowie die daraus abzuleitenden Standards und reflektieren diese kritisch - können die wirkungsgeschichtliche Relevanz traditioneller Bildungs- und Erziehungsphilosophien beurteilen, und - reflektieren erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen des 20./21. Jahrhunderts 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Wahl der thematischen Vorlesung und des Seminars erfolgt nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls. Die beiden Studienleistungen können in V2, S1, S2 und S3 erbracht werden, wobei pro Lehrveranstaltung nur eine Studienleistung erbracht werden darf.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="text-align: left;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="text-align: left;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td>K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min H: ca. 10 S. M: 30 min	100 %					
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="text-align: left;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.</td> <td>RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
In zwei der drei Veranstaltungen S1/V2, S2 oder S3 jeweils eine Studienleistung in Form (a) eines mediengestützten Referats mit Thesenpapier und ausführlicher Ausarbeitung (RT), (b) einer gemeinschaftlichen Durchführung einer Studie sowie individueller Ergebnisdarstellung in einem Essay (E), (c) der Durchführung eines Projekts sowie schriftliche und mündliche Präsentation (P) o.ä.	RT: ca. 10 Seiten E: ca. 10 Seiten P: ca. 20 min + ca. 6 Seiten						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 20% (1/5)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Caruso)	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges: Aus den Modulen B3-B6 müssen drei dieser vier Module gewählt werden. Innerhalb dieser drei gewählten Module müssen mindestens eine Hausarbeit und mindestens eine mündliche Prüfung als Prüfungsleistungen erbracht werden.	

Modultitel deutsch:		Forschungsmethoden						
Modultitel englisch:		Research Methods						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)						
Teilstudiengang:		Pädagogik						
1	Modulnummer: B7	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
					5.-6.	10	300	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V ₁ od. S ₁ .	Statistik I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		2/5	30 (2SWS)	30/120
	2.	V ₂ od. S ₂ .	Methoden I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		5/2	30 (2SWS)	120/30
3.	V ₃ od. S ₃ .	Statistik II oder Methoden II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		3	30 (2SWS)	60	
4	Lehrinhalte:							
	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Forschungsmethoden bekannt gemacht, die in der Erziehungswissenschaft zum Einsatz kommen. Die gesellschaftliche und politische Abhängigkeit von Forschung, Forschungsfragen und Forschungsmethoden sollen hier ebenso bearbeitet werden wie die Möglichkeiten und Grenzen einer methodischen Erschließung der gesellschaftlichen Wirklichkeit in ihrer pädagogischen Dimensionierung. Die Lehrinhalte beziehen sich u.a. auf empirisch-quantitative Methoden der Evaluation und Statistik, auf empirisch-qualitative Methoden der Diagnostik und des pädagogischen Fallverstehens sowie auf Hermeneutik und Phänomenologie.</p>							
5	Weitere Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:							
	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie - Quantitative Sozialforschung (Test-Theorie, Statistik, Datenmatrix, Skalen, deskriptive Statistik, Regressionsanalysen) - Qualitative Sozialforschung (Forschungsmethoden, Prinzipien qualitativer Forschung, Gütekriterien qualitativer Datenerhebung) - Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren - Möglichkeiten und Grenzen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Methoden im Unterschied zu anderen Erkenntnisweisen 							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, die einschlägigen Forschungsmethoden zu unterscheiden und in ihren Reichweiten und Grenzen kritisch zu reflektieren - können die einschlägigen Methoden situations- und sachadäquat anwenden - können qualitative und quantitative Datenerhebungs- und -auswertungsverfahren grundlegender Art konzipieren und anwenden, - sind in der Lage, Berichte empirischer Untersuchungen zu lesen und zu verstehen, - können die Bedeutung und Anwendungsbereiche der verschiedenen Verfahren einschätzen und - können die Ergebnisse empirischer Untersuchungen interpretieren 							

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In der 3. Lehrveranstaltung kann je nach Interesse zwischen den Vorlesungen Statistik II und Methoden II gewählt werden. Im Anschluss an diese Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung (Klausur) angeboten werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (K)		K: 90 Min. 100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	V1/S1 oder V2/S2: in einer dieser Veranstaltungen wird eine Forschungsarbeit geplant, mündlich vorgestellt und ein schriftliches Exposé verfasst.		ca. 15 min / 5-10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Fachnote: 13,33 % (2/15)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Mindestens eine gewählte Veranstaltung muss ein Seminar sein, um die erforderliche Studienleistung in angemessenem Rahmen zu erbringen.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor. Das Modul wird in abgewandelter Form auch im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof'in Stefanie van Ophuysen	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: ---		

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachrichtung Weiterbildung/Erwachsenenbildung					
Modultitel englisch:		Introduction in adult education/further education					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Pädagogik					
1	Modulnummer: B 8	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Weiterbildungsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar (z.B. Seminar zu einem ausgewählten Problembereich der Weiterbildung und zur Vertiefung von Vorlesungsinhalten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis von Theorie und Praxis der Weiterbildung/Erwachsenenbildung einschließlich ihrer Didaktik - Konzepte, Methoden und Adressaten der außerschulischen Jugendbildung - die Rolle der Weiterbildung/Erwachsenenbildung im gesellschaftlichen Wandel - Geschichte und Struktur der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin - Politik, Recht und Finanzierung der Weiterbildung/Erwachsenenbildung - Struktur und Aufgabenprofile von Bildungsträgern und -einrichtungen - die Pluralisierung des Lehrens und Lernens im Jugend- und Erwachsenenalter - der politische, soziale und ökonomisch Stellenwert von lebenslangem Lernen - Studienangebote, Berufsfelder und Forschungsgebiete der Weiterbildung/Erwachsenenbildung 						

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können erwachsenenbildnerisches Handeln begründen und im Kontext von Bildungspolitik und sozialem Wandel legitimieren - kennen die zentralen Anforderungen professionellen erwachsenenpädagogischen Handelns - sind in der Lage erwachsenenpädagogische Tätigkeiten in der Weiterbildung/Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendarbeit zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken - können fachkompetent Grundbegriffe und methodische Ansätze der Weiterbildung/Erwachsenenbildung auf neue Problemkonstellationen analytisch wie handlungsbezogen übertragen - sind dazu fähig, ihre weitere berufliche und wissenschaftliche Spezialisierung zu planen. 									
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---									
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen									
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="233 869 1010 904">Prüfungsleistung/en:</th> <th data-bbox="1010 869 1185 904">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1185 869 1426 904">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="233 904 1010 981">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1010 904 1185 981"></td> <td data-bbox="1185 904 1426 981"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="233 981 1010 1059">Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)</td> <td data-bbox="1010 981 1185 1059">K: 90 min M: 30 min.</td> <td data-bbox="1185 981 1426 1059">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%
Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)	K: 90 min M: 30 min.	100%								
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="233 1066 1185 1102">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1185 1066 1426 1102">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="233 1102 1185 1160">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1185 1102 1426 1160"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="233 1160 1185 1193">---</td> <td data-bbox="1185 1160 1426 1193"></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		---				
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/15)									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---									
13	Anwesenheit: ---									
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor.									
15	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td data-bbox="233 1765 815 1852"> Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer </td> <td data-bbox="815 1765 1426 1852" style="text-align: right;"> Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft </td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft							
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft									
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.									

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachrichtung Sozialpädagogik					
Modultitel englisch:		Introduction in social pedagogics					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Pädagogik					
1	Modulnummer: B9	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul			<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Sozialpädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar (z.B. Seminar zu einem ausgewählten sozialpädagogischen Problembereich und zur Vertiefung von Vorlesungsinhalten)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen beziehen sich u. a. auf: <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder der Sozialen Arbeit - Geschichte und Struktur der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin - Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Adressatengruppen der Sozialen Arbeit - Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns - Organisations- und Versorgungsstrukturen - sozialpädagogische Studienangebote, Berufsfelder und Forschungsgebiete. 						

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen Herausforderungen professionellen sozialpädagogischen Handelns - kennen die wesentlichen Anforderungen der Praxis Sozialer Arbeit - sind in der Lage, sozialpädagogische Tätigkeiten in Erziehungs-, Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie in den sozialen Diensten zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken - können wissenschaftlich fundierte Problemlösungen bezogen auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit begründen - können fachkompetent Grundbegriffe und methodische Ansätze der Sozialen Arbeit auf neue Problemkonstellationen analytisch wie handlungsbezogen transferieren - sind dazu fähig, ihre weitere berufliche und wissenschaftliche Spezialisierung zu planen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="text-align: left;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> <tr> <td>K: 90 min M: 30 min.</td> <td>100%</td> </tr> </table>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	K: 90 min M: 30 min.	100%
Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %						
K: 90 min M: 30 min.	100%						
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ---		Dauer bzw. Umfang ---				
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/)						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---						
13	Anwesenheit: ---						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor.						
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Karin Böllert	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft					
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden.						

Modultitel deutsch:		Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik					
Modultitel englisch:		Introduction in "Fachdidaktik" of Educational Science					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Pädagogik					
1	Modulnummer: B10	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Vorlesung Fachdidaktik Pädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar (z.B. Seminar zu fachdidaktischen Modellen zum Pädagogikunterricht oder/und zur interaktionsorientierten Vertiefung weiterer Vorlesungsinhalte)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen beziehen sich u. a. auf: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und gegenwärtiger institutioneller Status des Pädagogikunterrichts, - Verbreitung, Verbreitungsdichte und Bedeutung des Pädagogikunterrichts in den Bereichen des Schulwesens sowie pädagogischer Bildung in nichtschulischen Bereichen, - Bildungsauftrag, Bildungspotentiale, Ziele, Legitimation und Funktion des Pädagogikunterrichts in Bezug auf konkrete historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexte, - Aufgaben, Geschichte der Fachdidaktik Pädagogik und ihr Verhältnis zu den Nachbardisziplinen, - Adressaten pädagogischer Bildung, deren Interessen bzw. Motivlagen bezüglich pädagogischer Bildung - zentrale aktuelle Aufgaben, Ziele und Bildungsstandards des Pädagogikunterrichts, - zentrale Unterrichtsprinzipien im Pädagogikunterricht (Wissenschafts-, Handlungs-, Wert- und Schülerbezug) - Fachdidaktische Theorien, Modelle und Konzepte des Pädagogikunterrichts (z.B. Wissenschaftspropädeutisches, Handlungspropädeutisches Modell, Dialogische Konzeption, Entwicklungsorientierte Konzeption, Kritisch-emanzipatorische Konzeption, Berufspropädeutische Konzeption) 						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können den Begriff pädagogischer Bildung eingehend erklären und dessen kritisch-emanzipatorische Dimension erfassen, - können den Charakter, die Aufgaben und die Hauptargumente der Legitimation des Pädagogikunterrichts in verschiedenen historischen Kontexten erläutern und beurteilen. - können die Fachdidaktik Pädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft in ihren Aufgaben und in ihrer Geschichte richtig darstellen sowie in ihrem Verhältnis zu den Nachbardisziplinen richtig einordnen. 						

	<ul style="list-style-type: none"> - können die aktuelle Verbreitung und die Bedeutung pädagogischer Bildung in schulischen und nichtschulischen Bereichen erörtern. - sind in der Lage, spezifische Voraussetzungen wie Interessen und Motivlagen der Adressaten pädagogischer Bildung darzustellen. - können zentrale Aufgaben und Ziele des Pädagogikunterrichts differenziert begründen. - können unter Rückgriff auf Kompetenzmodelle Bildungsstandards für den Pädagogikunterricht begründen. - erwerben die Fähigkeit, grundlegende Unterrichtsprinzipien auf den Pädagogikunterricht zu beziehen. - sind in der Lage, Theorien, Modelle und Konzepte der Fachdidaktik Pädagogik zu rezipieren und theoriegeleitet zu reflektieren. - erwerben die Fähigkeit, am fachdidaktischen Diskurs qualifiziert teilzunehmen und die Fachdidaktik Pädagogik sowie die Essentials des Unterrichtsfachs Pädagogik gegenüber der Öffentlichkeit verständlich zu kommunizieren. 			
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: ---			
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (K) oder mündliche Prüfung (M)		K: 90 min M: 30 min.	100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 6,67 % (1/15)			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---			
13	Anwesenheit: In Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen.			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---			
15	Modulbeauftragte/r: Jun. Prof. Dr. Jörn Schützenmeister	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Institut für Erziehungswissenschaft		
16	Sonstiges: Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft muss mindestens eine mündliche Prüfung erbracht werden. Die Absolvierung des Wahlpflichtmoduls B10 ist Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums für das Unterrichtsfach Pädagogik mit Ausrichtung auf Lehrämter (Gym/Ges und BK).			

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:		Bachelor Thesis					
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (nach LABG 2009)					
Teilstudiengang:		Pädagogik					
1	Modulnummer: B11	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte:						
	<p>In der Bachelorarbeit sollen Studierende nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung in Form einer größeren schriftlichen Hausarbeit unter gegebenen Zeit- und Umfangsbedingungen selbständig zu bearbeiten. Im Sinne dieser Zielsetzung wird voraus-gesetzt, dass Sie zuvor jenes fachliches Modul erfolgreich abgeschlossen haben, in dessen thematischen Anschluss sie die Bachelorarbeit schreiben. Des Weiteren wird das Thema erst vergeben, wenn alle drei gewählten Module des Wahlpflichtbereichs B3 bis B6 erfolgreich abgeschlossen sind (§ 2 Abs. 3). Insofern ist gewährleistet, dass die Studierenden inhaltliche Vorkenntnisse und methodische Kompetenzen für die Bearbeitung einbringen können.</p> <p>Die Bachelorarbeit wird thematisch im Anschluss an ein abgeschlossenes Modul aus der Modulgruppe B2-B8 ge-schrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend angefertigt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Durch die Bachelorarbeit sollen folgende Kompetenzen nachgewiesen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der gängigen Standards wissenschaftlichen Arbeitens, - Beherrschung ausgewählter Fachmethoden quantitativer und/oder qualitativer Art, - Fähigkeit zur problemorientierten Analyse und Darstellung einer ausgewählten Thematik, - Fähigkeit zur Anwendung erarbeiteter Studieninhalte auf eine neue Fragestellung sowie 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Für das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung		<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen				
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer	bzw.	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Umfang			
	Bachelorarbeit			30-40 Seiten Bearbeitungszeit: 8 Wochen		100%	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ---	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Bachelorarbeit bestanden wurde.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18 der Gesamtnote des BA-Studiums	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die drei gewählten Module des Bereichs B3-B6 müssen abgeschlossen sein.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---	
15	Modulbeauftragte/r: Themensteller der Bachelorarbeit	Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
	16 Sonstiges:	

**Prüfungsordnung für das Fach Sport
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Grundschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 14.02.2012**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 777 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Sport im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
2. Themenorientierte Grundvorlesungen
3. Bewegungs- und Spielerziehung
4. Individualsportarten

(2) ¹Zudem umfasst das Fach Sport folgende Wahlpflichtmodule:

1. Themenorientiertes Modul I: Submodul Bildung und Kultur
2. Themenorientiertes Modul I: Submodul Soziale Prozesse
3. Themenorientiertes Modul II: Submodul Entwicklung und Gesundheit
4. Themenorientiertes Modul II: Submodul Leisten, Trainieren und Lernen
5. Bachelorarbeit

²Es muss je ein Themenorientiertes Modul I und II studiert werden. ³Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁴Ein Wechsel ist nicht zulässig. ⁵Die Bachelorarbeit kann im Fach Sport geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Eignung für das Fach Sport

(1) ¹Voraussetzung für die Einschreibung in das Studium des BA Sport ist das Bestehen des Eignungstests. ²Näheres regelt die Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für den Studiengang Sport.

- (2) Vor Beginn des Studiums, spätestens jedoch acht Wochen nach Studienbeginn, ist im Studiensekretariat der Fachrichtung Sportwissenschaft ein sportärztliches Attest vorzulegen, in dem die gesundheitliche Eignung für ein Sportstudium bescheinigt wird.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studierende müssen im Verlauf ihres Bachelorstudiums mindestens eine Exkursion erfolgreich absolvieren.
- (2) Fachpraktische Prüfungen unterliegen besonderen Prüfungsbedingungen; näheres regeln die Durchführungsbestimmungen zu fachpraktischen Prüfungen im Anhang zu dieser Ordnung.
- (3) ¹Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

§ 4

Bachelorarbeit

- (1) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Sport geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema muss in Anbindung an ein in Modul 3 oder 4 studiertes Submodul gewählt werden.
- (2) ¹Das Thema sollte erst ausgegeben werden, wenn das Modul 2 erfolgreich abgeschlossen wurde. ²Die Bachelorarbeit soll im 5. oder 6. Fachsemester geschrieben werden. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 5

Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6

Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Sport nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 25 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 7

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Sport im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 23.11.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
Modultitel englisch:	Introduction into sport science studies
Studiengang:	Bachelor G (Sport)

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1/2	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	S	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Begleitseminar zur Vorlesung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.	S	Körperwahrnehmung/Körperbildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	4.	S	Spielen, Spiele, Sport	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul dient der Einführung in das Studium der Sportwissenschaft. Entsprechend werden biografische, berufsfeldbezogene und sportwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung, z.B. der eigenen Sportbiografie, den Motiven für das Sportstudium oder dem Verhalten in Gruppen, den verschiedenen Berufsfeldern des Sports, z.B. Schulsport, Wettkampfsport oder Gesundheitssport, sowie wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft, z.B. Sportpädagogik, Sportpsychologie oder Sportmedizin. Die Praxiskurse befassen sich ausgehend von eigenen Bewegungs-, Spiel- und Sporterfahrungen mit motorischen Grundfähigkeiten, z.B. Körperspannung und Körperkoordination, sowie motorischen Leistungsvoraussetzungen, z.B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit. Im Vordergrund stehen vermittlungsbegleitende Aspekte mit Blick auf das zukünftige fachpraktische Studium, z.B. die Bedeutung von Auf- und Abwärmen, grundlegende konzeptionelle und methodische Ansätze oder allgemeine Trainingsprinzipien. Darüber hinaus kommen Arbeitstechniken und Methoden des Theorie- und Praxisstudiums in allen Veranstaltungen besondere Bedeutung zu.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Berufsfeld Sport sowie zu wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft. Sie können ihre Berufswahlentscheidung reflektieren und haben eine individuelle Orientierung für ihren weiteren Studienverlauf entwickelt. Ausgehend von praktischen Erfahrungen verfügen sie über motorische Basiskompetenzen und allgemeine Spielfähigkeiten. Dazu gehören auch Grundlagen der Diagnose und Förderung eigener motorischer Fähigkeiten. Außerdem können sie auf zentrale Arbeitstechniken und Methoden des Sportstudiums zurückgreifen, die sie in Phasen des Selbststudiums nutzen. Insbesondere das Körperbewusstsein und die damit verbundene Präsentationsfähigkeit sowie soziale Kompetenzen, wie Interaktions-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, können als übergreifende Schlüsselkompetenzen verstanden werden.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:		
	Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung:		
	[x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung	60 Minuten	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind je nach Veranstaltungstyp unterschiedliche Formen möglich, z. B. Literaturrecherche (ca. 10-15 Quellen), Impulsvortrag (ca. 10 Minuten), Textzusammenfassung (ca. ½ Seite) oder empirische Übung (Poster) im Begleitseminar oder Anleitung eines Spiels (ca. 10 Minuten), Feedback geben (ca. 10 Minuten), Beobachtungsaufgaben (ca. 5 Minuten Bericht), Stundenprotokoll (ca. 1-2 Seiten) oder Begriffsdefinition (ca. 5 Minuten Vortrag) im fachpraktischen Seminar. Die Art der Studienleistungen wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden 3-4 der angegebenen kurzen Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	10%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK Bachelor HRGe		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Uta Kaundinya, Prof. Dr. Nils Neuber, Prof. Dr. Karen Zentgraf	FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges:		
	-		

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientierte Grundvorlesungen
Modultitel englisch:	Basic lectures on central subjects of sport science
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3/4	LP: 6	Workload (h): 180
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Bildung und Kultur oder Soziale Prozesse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	V	Entwicklung und Gesundheit oder Leisten, Trainieren, Lernen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60

4	Lehrinhalte:
	VL Bildung und Kultur: In der Vorlesung wird ein Überblick über Entwicklung, Rolle und Bedeutung des Sports in Staat und Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft gegeben. Dies geschieht mit besonderer Rücksicht auf die Bedeutung von Bildung und Erziehung im und durch Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport.
	VL Soziale Prozesse: Die Vorlesung gibt einen Überblick über soziale Prozesse und Dynamiken innerhalb des Sports, die Einbettung des Sports in umfassendere gesellschaftliche Veränderungsprozesse sowie aktuelle Probleme des Sports.
	VL Entwicklung und Gesundheit: In der Vorlesung wird die gesunde somatische Entwicklung von der Kindheit bis zur Adoleszenz vermittelt. Speziell werden die Entwicklung des Stütz- und Bewegungsapparates, der Motorik, des Herzkreislaufsystems und des Immunsystems, sowie der Aspekt der Bewegung als Entwicklungsreiz thematisiert.
	VL Leisten, Trainieren, Lernen: In der Vorlesung werden grundlegende trainingswissenschaftliche Fragestellungen und Erkenntnisse vermittelt. Dabei geht es insbesondere um das Training der motorischen Eigenschaften Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gelenkigkeit sowie um das Training koordinativer Fähigkeiten und sportmotorischer Fertigkeiten.

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Sinn und Bedeutung des Sports für den Einzelnen, im Zusammenhang von Gruppen sowie für Kultur und Gesellschaft zu erkennen, zu reflektieren und kritisch zu bewerten. Sie wissen über Prozesse motorischer Entwicklung im Rahmen der Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen Bescheid und können die Bedeutung des Sports für die physische Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Menschen bemessen. Die Studierenden können souverän wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen in Bezug auf Sport bzw. sportliches Lernen, Üben und Trainieren unterscheiden. Sie können theoretisches Wissen auf praktisches Handeln im Sport beziehen und sind der Lage, erfolgreich an weiterführenden Seminarveranstaltungen in den Modulen M3 bis M6 teilzunehmen.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²	Dauer Umfang	bzw. Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung „Bildung und Kultur“ oder „Soziale Prozesse“	60 min	50%
	Klausur zur Vorlesung „Entwicklung und Gesundheit“ oder „Leistung, Training, Lernen“	60 min	50%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	/	/	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK in modifizierter Form Bachelor HRGe in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger, Prof. Dr. Bernd Strauß	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: In M3/4 können nur Themen bzw. Wahlpflichtmodule gewählt werden, in denen in M2 eine Klausur bestanden wurde.		

² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul I: Submodul Bildung und Kultur
Modultitel englisch:	Submodule education and culture
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul: Ein Submodul aus M3 oder M4 muss gewählt werden.
----------	-----------------------	--	--

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5/6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	--	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden an ausgewählten Beispielen historisch-politische, pädagogisch-ethische und/oder sozial-kulturelle Schwerpunkte gelegt. Dies geschieht sowohl an Hand klassischer Themen wie Körper, Bewegung, Spiel, Sport, Leistung und Wettkampf als auch an aktuellen Gegenständen und Problemen des Sports wie Schulsport, Kinder- und Jugendsport, Talentförderung, Breiten- und Leistungssport, Doping, Olympische Spiele, Olympische Erziehung usw.</p> <p>In jeder Seminarveranstaltung werden im Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen behandelt. Dies gilt vorzugsweise für Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Feldern der Sportwissenschaft wie der Umgang mit Quellen und wissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagen geistes- und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung (z. B. Hermeneutik, kritischer Rationalismus, Figurationssoziologie etc.). Spezifische Seminarangebote können auch ihren Schwerpunkt auf solche fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studenten verpflichtend, die eine BA-Arbeit in diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten haben in der Vorlesung „Bildung und Kultur“ Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Bereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie kennen ausgewählte geistes- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden in der Sportwissenschaft und können diese in eigenen kleineren Studien zu Gegenständen des Sports (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Umgekehrt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Themen und Probleme des Sports im Alltag zu erkennen und wissenschaftlich zu reflektieren.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb der Module 3/4 muss insgesamt ein Submodul gewählt werden. Innerhalb dieses Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden.</p> <p>Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	--

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Bildung und Kultur“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK in modifizierter Form Bachelor HRGe in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul I: Submodul Soziale Prozesse
Modultitel englisch:	Submodule social processes
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul: Ein Submodul aus M3 oder M4 muss gewählt werden.
----------	-----------------------	--	--

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5/6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden an ausgewählten Problemstellungen soziale Prozesse im Sport sowohl auf der Mikroebene als auch auf der Makroebene behandelt. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf klassischen sportwissenschaftlichen Themen wie Kohäsion in Sportgruppen, Expertiseerwerb sowie Einbettung der Sportentwicklung in makrosoziale Prozesse wie etwa Individualisierung, Differenzierung und Globalisierung. Andererseits sollen auch aktuelle Probleme des Sports insbesondere im Leistungs- und professionellen Sport thematisiert werden wie etwa Kommerzialisierung, Professionalisierung, Medialisierung usw.</p> <p>In jeder Seminarveranstaltung werden im Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen behandelt. Dies gilt vorzugsweise für Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Sportpsychologie und Sportsoziologie, wobei die Studierenden neben einer Einführung in grundlegende Theorien (Expertiseansätze, Sozialisationstheorien) insbesondere mit grundlegenden sportwissenschaftlichen Erhebungstechniken wie Experimenten und Befragungen vertraut gemacht werden sollen. Spezifische Seminarangebote können auch ihren Schwerpunkt auf solche fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studenten verpflichtend, die eine BA-Arbeit in diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben in der Vorlesung „Soziale Prozesse“ (M2) Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, in M3 (Submodul Soziale Prozesse), ausgewählte Themen dieses Bereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie kennen ausgewählte psychologische und soziologische Theorien und Methoden in der Sportwissenschaft. Sie können diese theoretischen Konzepte einordnen und eine begründete Position dazu einnehmen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Grundkenntnisse in eigenen kleineren Studien zu Gegenständen des Sports (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Umgekehrt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Themen und Probleme des schulischen und außerschulischen Sports zu erkennen, wissenschaftlich zu reflektieren und erste Ableitungen für die Praxis in verschiedenen Sportbereichen zu formulieren.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Innerhalb der Module 3/4 muss insgesamt ein Submodul gewählt werden. Innerhalb dieses Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)		120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Soziale Prozesse“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK in modifizierter Form Bachelor HRGe in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Henk Erik Meier, Prof. Dr. Bernd Strauß	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul II: Submodul Entwicklung und Gesundheit
Modultitel englisch:	Submodule development and health
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul: Ein Submodul aus M3 oder M4 muss gewählt werden.
----------	-----------------------	--	--

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5/6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, wird mit verschiedenen Schwerpunkten die somatische Gesundheit organspezifisch angegangen. Die gesunde Entwicklung und Funktion wird anhand anatomischer, physiologischer aber auch pathophysiologischer Adaptation exemplifiziert. Die Bedeutung von Bewegung und Sport als Entwicklungsreiz aber auch als positive oder negative Störgröße der Gesundheit wird besonders fokussiert. Konkrete für die ausgewählten Organsysteme spezifische Maßnahmen der Funktionserhaltung aber auch der Prävention, Therapie und Rehabilitation sollen herausgearbeitet und ggf. erprobt werden.</p> <p>In den Seminarveranstaltungen werden in Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen aufgegriffen. Es wird konkretes methodisches Wissen vermittelt bzw. über die Recherche der relevanten Literatur erarbeitet und exemplarisch erprobt. Die Basis für die Interpretation und Einordnung von Ergebnissen und Befunden wird erarbeitet und die Ableitung konkreter Interventionsmaßnahmen durch Bewegung und Sport eingeübt. Dabei dient die aktuelle wissenschaftliche Studienlage als Leitschiene. Dieses Vorgehen dient insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend, die eine BA-Arbeit im Zusammenhang mit diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten\Innen haben in der Vorlesung „Entwicklung und Gesundheit“ Grundkenntnisse und Einblicke erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Gegenstandsbereichs mit gewisser Eigenständigkeit im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie haben ausreichende naturwissenschaftliche Grundlagen- und Methodenkenntnisse sowie diagnostische Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Sportwissenschaft und der Sportmedizin und können diese in eigenen kleineren Studien im Gegenstandsbereich Bewegung und Sport (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Ziel ist die Entwicklung einer Basiskompetenz und Urteilsfähigkeit im Themenfeld Entwicklung und Gesundheit, aber auch die Befähigung der kritischen Reflektion unter wissenschaftlicher Perspektive, um Problemen der gesundheitlichen Entwicklung im konkreten Kontext zu erkennen und bewerten zu können. Erste praktische Schritte zur spezifischen Kompensation sollten abgeleitet und formuliert werden können.</p>
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Innerhalb der Module 3/4 muss insgesamt ein Submodul gewählt werden. Innerhalb dieses Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)		120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Entwicklung und Gesundheit“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK in modifizierter Form Bachelor HRGe in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Völker; Prof. Dr. Heiko Wagner	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul II: Submodul Leisten, Trainieren und Lernen
Modultitel englisch:	Submodule performing, training and learning
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul: Ein Submodul aus M3 oder M4 muss gewählt werden.
----------	-----------------------	--	--

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5/6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	--	--	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden die Aspekte Leisten, Trainieren und Lernen eingeordnet und thematisiert. An ausgewählten Beispielen werden Grundlagen (Diagnostik, Analyse, Kondition, Koordination, Wahrnehmung, Kognition und Motorik, sportliche Technik, Taktik, Expertise und Talent) aufgegriffen. Dabei werden Schwerpunkte in unterschiedlichen Themenfeldern des Sports (Schulsport, Freizeitsport, Leistungssport und Gesundheitsport) vermittelt. Problemorientiert werden Theorien aus angrenzenden Mutterdisziplinen dargelegt. In dem Zusammenhang wird konkretes methodisches Wissen über die Recherche der relevanten Literatur, die Einordnung von Theorien und der Theorieprüfung (Feld versus Laborexperiment, externe versus interne Validität) vermittelt sowie die Interpretation der resultierenden Ergebnisse und deren Anwendung eingeübt.</p> <p>Spezifische Seminarangebote können ihren Schwerpunkt auf fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Themen werden anleitend vermittelt. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend, die eine BA-Arbeit im Zusammenhang mit diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten haben in der Vorlesung „Leisten, Trainieren und Lernen“ Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Gegenstandsbereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie verfügen über Grundkenntnisse zu den Themenbereichen Leisten, Trainieren und Lernen. Sie können themenspezifische Aspekte aus diesem Bereich reflektieren und haben eine individuelle Orientierung für ihren weiteren Studienverlauf entwickelt. Ausgehend von dem theoretischen Wissen verfügen sie über die Kompetenz, theoretische Sachverhalte einzuordnen, zu bewerten und zu diskutieren. Außerdem können sie auf zentrale Arbeitstechniken und Methoden des Sportstudiums zurückgreifen, die sie insbesondere in Phasen des Selbststudiums nutzen.</p>
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb der Module 3/4 muss insgesamt ein Submodul gewählt werden. Innerhalb dieses Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden.</p> <p>Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Leistung, Trainieren und Lernen“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK in modifizierter Form Bachelor HRGe in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: PD Dr. Jörg Schorer, Prof. Dr. Karen Zentgraf	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Bewegungs- und Spielerziehung
Modultitel englisch:	Movement and game education
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2/3	LP: 8	Workload (h): 240
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Seminare	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Bewegungserziehung im Kindesalter (Fachdidaktik)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.	S	Bewegungserziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.	S	Bewegungs- oder Spielerziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	4.	S	Spielerziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul befasst sich mit übergreifenden fachdidaktischen Konzepten zur Bewegungs- und Spielerziehung im Grundschulalter, z.B. mit psychomotorischen, ästhetischen, sozial-ökologischen und sportorientierten Ansätzen. Ausgehend von den eigenen Körper- und Bewegungserfahrungen der Studierenden in den fachpraktischen Seminarveranstaltungen werden Möglichkeiten einer Entwicklungsförderung von Grundschülerinnen und -schülern aufgezeigt. Dabei werden Aspekte der kindlichen Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz ebenso thematisiert wie Aspekte der motorischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung von Mädchen und Jungen im Grundschulalter. Ein besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Ästhetische Erziehung sowie die Gesundheitsförderung gelegt. In den Veranstaltungen zur Bewegungserziehung werden Übungen und Spielformen zur Selbst-, Körper-, Sinnes-, Sozial- und Materialerfahrung vorgestellt und erprobt. Dabei werden auch koordinative Aspekte, z.B. zur Gleichgewichtsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit oder räumlichen Orientierung, sowie konditionelle Aspekte, z.B. zu Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, thematisiert. In den Veranstaltungen zur Spielerziehung stehen die Aspekte Spielen, Spiel und Umgang mit Regelstrukturen im Vordergrund. Dazu gehören Bewegungsspiele (z.B. Lauf-, Fang-, Geschicklichkeits- und Sprachspiele, Tor- und Malspiele, Wurf- und Rückschlagspiele, Schlagballspiele, Partner- und Mannschaftsspiele) einschließlich ihrer Vorformen sowie Übungen zur kindgemäßen Schulung ausgewählter Spielfähigkeiten und -fertigkeiten. Die Seminarveranstaltung „Bewegungserziehung im Kindesalter“ zählt mit 2 LP zum fachdidaktischen Workload.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse zur Bewegungs- und Spielerziehung im Grundschulalter. Ausgehend von eigenen Körper- und Bewegungserfahrungen können sie unterschiedliche Ansätze zur Entwicklungsförderung von Kindern reflektieren und einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Bewegungs- und Spielsituationen für Grundschülerinnen und -schüler in Ausschnitten adressatengerecht zu inszenieren. Die Studierenden verfügen über umfangreiche Selbst-, Körper-, Sinnes-, Sozial- und Materialerfahrungen sowie entsprechende koordinative und konditionelle Grundvoraussetzungen. Darüber hinaus haben sie Grunderfahrungen in Bewegungs- und Sportspielen und verfügen über die entsprechenden spieltechnischen und -taktischen Grundfähigkeiten sowie Regelkenntnisse, um in komplexen (Sport-)Spielsituationen zu partizipieren.</p>
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot unter den Seminaren Nr. 2-4. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Teilprüfung im Anschluss an ein Seminar zur Bewegungserziehung und an ein Seminar zur Spielerziehung. Die Teilprüfungen haben praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile.	Je ca. 120 min.	Je 50%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierenden sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 5 belegen.		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: entfällt		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Christiane Bohn; Dipl. Sportwiss. Maike Elbracht	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Individualsportarten
Modultitel englisch:	Individual sports
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4/5	LP: 8	Workload (h): 240
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Seminare	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Bewegen an Geräten – Turnen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.	S	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungstheater	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.	S	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	4.	S	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	Lehrinhalte:
	<p>In diesem Modul werden vier zentrale Individualsportarten in einer grundschulspezifischen Ausrichtung thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Turnen (Kinderturnen, Alternatives Turnen/Bewegungslandschaften, Helfen und Sichern, Korrigieren, Erfahren von Bewegungsgefühlen und Bewegungserlebnisse im Turnen, Erlernen von turnerischen Bewegungstechniken und Körperbeherrschung), ▪ Gymnastik/Tanz (Kindertanz, Rhythmuschulung, Darstellendes Spiel, Improvisation, Bewegungstheater, Erlernen und Finden von tänzerischen Bewegungsformen, Bewegungskunststücken in Partner- und Gruppenarbeit), ▪ Leichtathletik (Kinderleichtathletik, Erlernen allgemeiner Lauf-, Wurf- und Sprunggeschicklichkeit, Erwerb von konditionell-athletischen und koordinativ-technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten) und ▪ Schwimmen (Anfängerschwimmen, Erwerb verschiedener Formen des Schwimmens, Tauchens, Springens und Rettungsschwimmens sowie Ausbildung vielfältigster Formen des Spielens und der Wassergymnastik). <p>Die theoretische und praktische Ausbildung beinhaltet neben der Eigenrealisation das Kennenlernen lehrpraktischer Erfahrung und spezifischer Unterrichtsverfahren. In den genannten Individualsportarten werden auf Basis der Bewegungsgrundformen und der weiterführenden Fähigkeiten und Fertigkeiten sportartspezifische Techniken erarbeitet. Neben der Selbstreflexion sollen insbesondere auch theoretische Inhalte auf ihre Umsetzbarkeit in der Praxis hin reflektiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der spielerischen, kindgerechten Umsetzung der Sportarten mit und ohne Materialien unter Berücksichtigung notwendiger Sicherheitsaspekte.</p>

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über sportmotorische Grundfähigkeiten und Grundkenntnisse in den Sportarten Turnen, Gymnastik/Tanz, Leichtathletik und Schwimmen. Der Erwerb sportartspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten führt zur Demonstrationsfähigkeit als einer wichtigen Funktion von Vermittlungskompetenz in den jeweiligen Sportarten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, sportmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven zu reflektieren. Darüber hinaus können sie die vier Sportarten unter Berücksichtigung notwendiger Sicherheitsvorkehrungen in Ausschnitten adressatengerecht inszenieren.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Teilprüfung in Anschluss an jedes Seminar, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.	Je ca. 120 min.	Je 25%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		Dauer bzw. Umfang Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierenden sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 6 belegen.		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: entfällt		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Christiane Bohn; Dipl. Sportwiss. Maike Elbracht	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Bachelorarbeit
Modultitel englisch:	Bachelor thesis
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: BA	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
			Bachelorarbeit		10		300

4	Lehrinhalte: -
----------	--------------------------

5	Erworbene Kompetenzen: Durch die Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über bestimmte Forschungsfelder. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und innovativen Text über das von ihnen gewählte Forschungsthema und sind in der Lage, es schriftlich zusammenzufassen.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Bachelorarbeit kann in jedem Arbeitsbereich geschrieben werden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Bachelorarbeit	-	100 %

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	-	-

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit erfolgreich abgeschlossen wurde.
-----------	--

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18
-----------	---

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Bachelorarbeit muss in Anbindung an das in Modul 3/4 gewählte Submodul erstellt werden. Sie sollte im Laufe des dritten Studienjahres geschrieben werden. Studierende haben ein Vorschlagsrecht. Die Bachelorarbeit sollte erst angemeldet werden, wenn das Modul 2 erfolgreich abgeschlossen wurde.
-----------	--

13	Anwesenheit: -
-----------	--------------------------

⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Bachelor BK Bachelor HRGe	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Anhang 2: Durchführungsbestimmungen zu fachpraktischen Prüfungen

1. Vorbemerkungen

Bei den Lehrveranstaltungen der Module M5 bis M8 handelt es sich um Fachpraktische Lehrveranstaltungen. Wird in diesen Lehrveranstaltungen eine Prüfungsleistung erbracht, so handelt es sich um eine Fachpraktische Prüfung (FPP).

2. Voraussetzungen zur Meldung zur fachpraktischen Einzelprüfung

Die Studierenden müssen die Veranstaltung regelmäßig besucht haben und die LPs für die jeweilige Veranstaltung erworben haben. Eine Verteilung der zu erbringenden LPs in den jeweiligen Sportarten der Module 5 und 6 auf Lehrveranstaltung Teil 1 und Lehrveranstaltung Teil 2 ist möglich und liegt im Ermessen der/des Modulbeauftragten und richtet sich nach den Kapazitäten des Fachbereichs. In diesem Fall werden die LP erst nach Absolvierung des Teil 2 angerechnet. Eine Meldung zur Prüfung ist in allen Fachpraktischen Veranstaltungen im selben Semester möglich, indem auch eine Anmeldung zur Studienleistung (in M5 und 6 ggf. erst nach Teil 2) erfolgt. Wird die Studienleistung nicht erbracht, führt dies dazu, dass auch die Prüfung nicht bestanden ist.

3. Rücktritt von der Einzelprüfung

Ein Rücktritt aus triftigem Grund ist immer ein Rücktritt von der gesamten Prüfung. Die Studierenden können somit auch keine Teilleistungen erbringen (bspw. nur die Klausur schreiben, oder nur einen Praxisteil absolvieren). Sind bei einem Rücktritt während der Prüfung noch nicht alle Prüfungseinzelleistungen abgelegt, so müssen alle bisher erbrachten Einzelleistungen wieder gestrichen werden. Gleiches gilt für eine Abmeldung von einer Prüfung während der An- und Abmeldephase.

4. Wiederholung einer Einzelprüfung

In den Modulen 7 und 8 muss aus jedem Pflichtbereich eine Lehrveranstaltung besucht werden und die entsprechenden Studienleistungen zum Erwerb der erforderlichen LP erbracht werden. In zwei der drei Pflichtbereiche muss eine Prüfungsleistung erbracht werden. Bei Nichtbestehen einer Prüfung kann die Prüfung auch in einer anderen Sportart desselben Pflichtbereichs oder in einer Sportart eines anderen Pflichtbereichs, in der noch keine Prüfungsleistung erbracht worden ist, wiederholt werden. Die durchgefallenen Studierenden müssen in diesem Fall die LP für die dazugehörige neue Lehrveranstaltung erneut erbringen. Erst danach ist eine Meldung zur Prüfung in der anderen Sportart möglich. Wird die Wiederholungsprüfung in derselben Sportart desselben Pflichtbereichs erbracht, so muss die neue Lehrveranstaltung erneut besucht werden und dort die Studienleistung für den Erwerb der erforderlichen LP erneut erbracht werden. Hat die/der Studierende einen Wahlpflichtbereich des Moduls bereits einmal nicht bestanden, dann bleibt der Fehlversuch auch für den neuen Pflichtbereich bestehen (d.h. insg. dürfen im Modul 7 max. 6 Prüfungsversuche und im Modul 8 max. 3 Prüfungsversuche abgelegt werden).

5. Bestandteile der Einzelprüfung

Jede Modulteil- bzw. Modulabschlussprüfung besteht aus einer sportpraktischen und einer theoretischen Einzelprüfung. Jede dieser Einzelprüfungen muss mind. mit der Note 4,0 abgeschlossen werden, ansonsten gilt die Prüfung insg. als nicht bestanden. Die Art der Prüfung, die Anforderungen, die Bewertungskriterien und die Gewichtung werden durch die Modulkonferenzen festgelegt und verabschiedet. Sie müssen den Studierenden und der/dem Beauftragten für die Prüfungen spätestens 2 Wochen vor Ende der Anmeldefrist bekannt gegeben werden. In die jeweiligen Prüfungsanforderungen kann auf Antrag bei der/dem Beauftragten für die fachpraktischen Prüfungen eingesehen werden.

6. Prüferinnen/Prüfer

Die Einzelprüfung wird grundsätzlich bei der Prüferin/dem Prüfer abgelegt, bei dem auch die Veranstaltung besucht worden ist, soweit die Dekanin/der Dekan nichts anderes bestimmt hat. Über Abweichungen entscheidet die/der Beauftragte für die fachpraktischen Prüfungen auf schriftlichen Antrag.

Ein Wechsel der Prüferin/des Prüfers ist nur mit besonderem Grund nach Antrag bei der/bei dem Beauftragten für die Fachpraktischen Prüfungen bis zum 20.11. bzw. 20.05. möglich. Die Prüflinge bekommen dann von der/dem Beauftragten für die Prüfungen spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Meldefrist eine neue Prüferin/einen neuen Prüfer zugewiesen. Die Prüferinnen/Prüfer werden von der/dem Beauftragten schriftlich informiert. Das Recht der Dekanin/des Dekans zur Bestellung der Prüferinnen/der Prüfer gemäß der Rahmenordnung bleibt unberührt.

7. Termine der Einzelprüfungen

Die Prüfungstermine werden spätestens drei Wochen vor der Prüfung in Form eines auf der Homepage des IFS veröffentlichten Prüfungsplans bekannt gegeben.

8. Öffentlichkeit

a) praktische Darstellung des sportmotorischen Könnens sowie die Lehrdemonstration

Die praktischen Anteile der Prüfung sind nicht öffentlich. Bei Zustimmung aller Prüfungskandidaten/innen können interessierte Mitglieder des Fachbereichs als Öffentlichkeit zugelassen werden, sofern die räumlichen Verhältnisse dies ermöglichen. Die Prüfungsleitung muss die Öffentlichkeit ausschließen, wenn Störungen im Prüfungsablauf auftreten oder zu erwarten sind bzw. die Prüfungskandidatin/bzw. der Prüfungskandidat es verlangt.

b) Theorieprüfung

Die Theorieprüfung ist grundsätzlich nicht öffentlich.

**Prüfungsordnung für das Fach Sport
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 14.02.2012**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Sport im Rahmen der Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
 2. Themenorientierte Grundvorlesungen
 3. Individualsportarten I
 4. Individualsportarten II
 5. Spielsportarten
 6. Sportartübergreifende Bewegungsfelder – Fitness und Gesundheit, Bewegungskünste und Trendsport, Natursport
 7. Sportartübergreifende Kompetenzen (Theorie-Praxis-Modul)
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Sport folgende Wahlpflichtmodule:
1. Themenorientiertes Modul I: Submodul Bildung und Kultur
 2. Themenorientiertes Modul I: Submodul Soziale Prozesse
 3. Themenorientiertes Modul II: Submodul Entwicklung und Gesundheit
 4. Themenorientiertes Modul II: Submodul Leisten, Trainieren und Lernen
 5. Bachelorarbeit
- ²Es muss je ein Themenorientiertes Modul I und II studiert werden. ³Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁴Ein Wechsel ist nicht zulässig. ⁵Die Bachelorarbeit kann im Fach Sport geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Eignung für das Fach Sport

- (1) ¹Voraussetzung für die Einschreibung in das Studium des 2-Fach-BA Sport ist das Bestehen des Eignungstests. ²Näheres regelt die Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für den Studiengang Sport.

- (2) Vor Beginn des Studiums, spätestens jedoch acht Wochen nach Studienbeginn, ist im Studiensekretariat der Fachrichtung Sportwissenschaft ein sportärztliches Attest vorzulegen, in dem die gesundheitliche Eignung für ein Sportstudium bescheinigt wird.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studierende müssen im Verlauf ihres Bachelorstudiums mindestens eine Exkursion erfolgreich absolvieren.
- (2) Fachpraktische Prüfungen unterliegen besonderen Prüfungsbedingungen; näheres regeln die Durchführungsbestimmungen zu fachpraktischen Prüfungen im Anhang zu dieser Ordnung.
- (3) ¹Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

§ 4

Bachelorarbeit

- (1) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Sport geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema muss in Anbindung an ein in Modul 3 oder 4 studiertes Submodul gewählt werden.
- (2) ¹Das Thema sollte erst ausgegeben werden, wenn das Modul 2 erfolgreich abgeschlossen wurde. ²Die Bachelorarbeit soll im 5. oder 6. Fachsemester geschrieben werden. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 5

Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die

durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 „gut“, wenn er mindestens 50 , aber weniger als 75 Prozent,
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 „ausreichend“, wenn er weniger als 25 Prozent

der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6

Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Sport nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 25 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 7

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Sport im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 23.11.2011.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 14.02.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
Modultitel englisch:	Introduction into sport science studies
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	S	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Begleitseminar zur Vorlesung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.	S	Körperwahrnehmung/Körperbildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	4.	S	Spielen, Spiele, Sport	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul dient der Einführung in das Studium der Sportwissenschaft. Entsprechend werden biografische, berufsfeldbezogene und sportwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung, z.B. der eigenen Sportbiografie, den Motiven für das Sportstudium oder dem Verhalten in Gruppen, den verschiedenen Berufsfeldern des Sports, z.B. Schulsport, Wettkampfsport oder Gesundheitssport, sowie wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft, z.B. Sportpädagogik, Sportpsychologie oder Sportmedizin. Die Praxiskurse befassen sich ausgehend von eigenen Bewegungs-, Spiel- und Sporterfahrungen mit motorischen Grundfähigkeiten, z.B. Körperspannung und Körperkoordination, sowie motorischen Leistungsvoraussetzungen, z.B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit. Im Vordergrund stehen vermittlungsbezogene Aspekte mit Blick auf das zukünftige fachpraktische Studium, z.B. die Bedeutung von Auf- und Abwärmen, grundlegende konzeptionelle und methodische Ansätze oder allgemeine Trainingsprinzipien. Darüber hinaus kommen Arbeitstechniken und Methoden des Theorie- und Praxisstudiums in allen Veranstaltungen besondere Bedeutung zu.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Berufsfeld Sport sowie zu wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft. Sie können ihre Berufswahlentscheidung reflektieren und haben eine individuelle Orientierung für ihren weiteren Studienverlauf entwickelt. Ausgehend von praktischen Erfahrungen verfügen sie über motorische Basiskompetenzen und allgemeine Spielfähigkeiten. Dazu gehören auch Grundlagen der Diagnose und Förderung eigener motorischer Fähigkeiten. Außerdem können sie auf zentrale Arbeitstechniken und Methoden des Sportstudiums zurückgreifen, die sie in Phasen des Selbststudiums nutzen. Insbesondere das Körperbewusstsein und die damit verbundene Präsentationsfähigkeit sowie soziale Kompetenzen, wie Interaktions-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, können als übergreifende Schlüsselkompetenzen verstanden werden.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung	60 Minuten	100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind je nach Veranstaltungstyp unterschiedliche Formen möglich, z. B. Literaturrecherche (ca. 10-15 Quellen), Impulsvortrag (ca. 10 Minuten), Textzusammenfassung (ca. ½ Seite) oder empirische Übung (Poster) im Begleitseminar oder Anleitung eines Spiels (ca. 10 Minuten), Feedback geben (ca. 10 Minuten), Beobachtungsaufgaben (ca. 5 Minuten Bericht), Stundenprotokoll (ca. 1-2 Seiten) oder Begriffsdefinition (ca. 5 Minuten Vortrag) im fachpraktischen Seminar. Die Art der Studienleistungen wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden 3-4 der angegebenen kurzen Studienleistungen verlangt.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe Bachelor G		
15	Modulbeauftragte/r: Uta Kaundinya, Prof. Dr. Nils Neuber, Prof. Dr. Karen Zentgraf	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientierte Grundvorlesungen
Modultitel englisch:	Basic lectures on central subjects of sport science
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1/2	LP: 12	Workload (h): 360
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Bildung und Kultur	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	V	Soziale Prozesse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.	V	Entwicklung und Gesundheit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
4.	V	Leisten, Trainieren, Lernen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	

4	Lehrinhalte:
	V <u>Bildung und Kultur</u> : In der Vorlesung wird ein Überblick über Entwicklung, Rolle und Bedeutung des Sports in Staat und Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft gegeben. Dies geschieht mit besonderer Rücksicht auf die Bedeutung von Bildung und Erziehung im und durch Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport.
	V <u>Soziale Prozesse</u> : Die Vorlesung gibt einen Überblick über soziale Prozesse und Dynamiken innerhalb des Sports, die Einbettung des Sports in umfassendere gesellschaftliche Veränderungsprozesse sowie aktuelle Probleme des Sports.
	V <u>Entwicklung und Gesundheit</u> : In der Vorlesung wird die gesunde somatische Entwicklung von der Kindheit bis zur Adoleszenz vermittelt. Speziell werden die Entwicklung des Stütz- und Bewegungsapparates, der Motorik, des Herzkreislaufsystems und des Immunsystems, sowie der Aspekt der Bewegung als Entwicklungsreiz thematisiert.
V <u>Leisten, Trainieren, Lernen</u> : In der Vorlesung werden grundlegende trainingswissenschaftliche Fragestellungen und Erkenntnisse vermittelt. Dabei geht es insbesondere um das Training der motorischen Eigenschaften Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gelenkigkeit sowie um das Training koordinativer Fähigkeiten und sportmotorischer Fertigkeiten.	

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Sinn und Bedeutung des Sports für den Einzelnen, im Zusammenhang von Gruppen sowie für Kultur und Gesellschaft zu erkennen, zu reflektieren und kritisch zu bewerten. Sie wissen über Prozesse motorischer Entwicklung im Rahmen der Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen Bescheid und können die Bedeutung des Sports für die physische Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Menschen bemessen. Die Studierenden können souverän wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen in Bezug auf Sport bzw. sportliches Lernen, Üben und Trainieren unterscheiden. Sie können theoretisches Wissen auf praktisches Handeln im Sport beziehen und sind der Lage, erfolgreich an weiterführenden Seminarveranstaltungen in den Modulen M3 bis M9 teilzunehmen.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung „Bildung und Kultur“	60 min	25%
	Klausur zur Vorlesung „Soziale Prozesse“	60 min	25%
	Klausur zur Vorlesung „Entwicklung und Gesundheit“	60 min	25%
	Klausur zur Vorlesung „Leistung, Training, Lernen“	60 min	25%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	/	/	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe Bachelor G in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger, Prof. Dr. Bernd Strauß	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul I: Submodul Bildung und Kultur
Modultitel englisch:	Submodule education and culture
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3/4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden an ausgewählten Beispielen historisch-politische, pädagogisch-ethische und/oder sozialkulturelle Schwerpunkte gelegt. Dies geschieht sowohl an Hand klassischer Themen wie Körper, Bewegung, Spiel, Sport, Leistung und Wettkampf als auch an aktuellen Gegenständen und Problemen des Sports wie Schulsport, Kinder- und Jugendsport, Talentförderung, Breiten- und Leistungssport, Doping, Olympische Spiele, Olympische Erziehung usw.</p> <p>In jeder Seminarveranstaltung werden im Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen behandelt. Dies gilt vorzugsweise für Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Feldern der Sportwissenschaft wie der Umgang mit Quellen und wissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagen geistes- und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung (z. B. Hermeneutik, kritischer Rationalismus, Figurationssoziologie etc.). Spezifische Seminarangebote können auch ihren Schwerpunkt auf solche fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studenten verpflichtend, die eine BA-Arbeit in diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten haben in der Vorlesung „Bildung und Kultur“ Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Bereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie kennen ausgewählte geistes- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden in der Sportwissenschaft und können diese in eigenen kleineren Studien zu Gegenständen des Sports (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Umgekehrt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Themen und Probleme des Sports im Alltag zu erkennen und wissenschaftlich zu reflektieren.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls 3 muss aus zwei themenorientierten Submodulen eines ausgewählt werden. Innerhalb des Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Bildung und Kultur“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe in modifizierter Form Bachelor G in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul I: Submodul Soziale Prozesse
Modultitel englisch:	Submodule social processes
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3/4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden an ausgewählten Problemstellungen soziale Prozesse im Sport sowohl auf der Mikroebene als auch auf der Makroebene behandelt. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf klassischen sportwissenschaftlichen Themen wie Kohäsion in Sportgruppen, Expertiseerwerb sowie Einbettung der Sportentwicklung in makrosoziale Prozesse wie etwa Individualisierung, Differenzierung und Globalisierung. Andererseits sollen auch aktuelle Probleme des Sports insbesondere im Leistungs- und professionellen Sport thematisiert werden wie etwa Kommerzialisierung, Professionalisierung, Medialisierung usw.</p> <p>In jeder Seminarveranstaltung werden im Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen behandelt. Dies gilt vorzugsweise für Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Sportpsychologie und Sportsoziologie, wobei die Studierenden neben einer Einführung in grundlegende Theorien (Expertiseansätze, Sozialisationstheorien) insbesondere mit grundlegenden sportwissenschaftlichen Erhebungstechniken wie Experimenten und Befragungen vertraut gemacht werden sollen. Spezifische Seminarangebote können auch ihren Schwerpunkt auf solche fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studenten verpflichtend, die eine BA-Arbeit in diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben in der Vorlesung „Soziale Prozesse“ (M2) Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, in M3 (Submodul Soziale Prozesse), ausgewählte Themen dieses Bereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie kennen ausgewählte psychologische und soziologische Theorien und Methoden in der Sportwissenschaft. Sie können diese theoretischen Konzepte einordnen und eine begründete Position dazu einnehmen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Grundkenntnisse in eigenen kleineren Studien zu Gegenständen des Sports (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Umgekehrt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Themen und Probleme des schulischen und außerschulischen Sports zu erkennen, wissenschaftlich zu reflektieren und erste Ableitungen für die Praxis in verschiedenen Sportbereichen zu formulieren.</p>
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls 3 muss aus zwei themenorientierten Submodulen eines ausgewählt werden. Innerhalb des Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Soziale Prozesse“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe in modifizierter Form Bachelor G in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Henk Erik Meier, Prof. Dr. Bernd Strauß	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul II: Submodul Entwicklung und Gesundheit
Modultitel englisch:	Submodule development and health
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, wird mit verschiedenen Schwerpunkten die somatische Gesundheit organspezifisch angegangen. Die gesunde Entwicklung und Funktion wird anhand anatomischer, physiologischer aber auch pathophysiologischer Adaptation exemplifiziert. Die Bedeutung von Bewegung und Sport als Entwicklungsreiz aber auch als positive oder negative Störgröße der Gesundheit wird besonders fokussiert. Konkrete für die ausgewählten Organsysteme spezifische Maßnahmen der Funktionserhaltung aber auch der Prävention, Therapie und Rehabilitation sollen herausgearbeitet und ggf. erprobt werden.</p> <p>In den Seminarveranstaltungen werden in Zusammenhang spezifischer inhaltlicher Aspekte auch fachwissenschaftlich-methodische Fragen aufgegriffen. Es wird konkretes methodisches Wissen vermittelt bzw. über die Recherche der relevanten Literatur erarbeitet und exemplarisch erprobt. Die Basis für die Interpretation und Einordnung von Ergebnissen und Befunden wird erarbeitet und die Ableitung konkreter Interventionsmaßnahmen durch Bewegung und Sport eingeübt. Dabei dient die aktuelle wissenschaftliche Studienlage als Leitschiene. Dieses Vorgehen dient insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend, die eine BA-Arbeit im Zusammenhang mit diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten\Innen haben in der Vorlesung „Entwicklung und Gesundheit“ Grundkenntnisse und Einblicke erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Gegenstandsbereichs mit gewisser Eigenständigkeit im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie haben ausreichende naturwissenschaftliche Grundlagen- und Methodenkenntnisse sowie diagnostische Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Sportwissenschaft und der Sportmedizin und können diese in eigenen kleineren Studien im Gegenstandsbereich Bewegung und Sport (Seminararbeiten, Referate, Rezensionen, kleine Forschungsberichte etc.) anwenden. Ziel ist die Entwicklung einer Basiskompetenz und Urteilsfähigkeit im Themenfeld Entwicklung und Gesundheit, aber auch die Befähigung der kritischen Reflektion unter wissenschaftlicher Perspektive, um Problemen der gesundheitlichen Entwicklung im konkreten Kontext zu erkennen und bewerten zu können. Erste praktische Schritte zur spezifischen Kompensation sollten abgeleitet und formuliert werden können.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls 4 muss aus zwei themenorientierten Submodulen eines ausgewählt werden. Innerhalb des Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Entwicklung und Gesundheit“ aus M 2		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe in modifizierter Form Bachelor G in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Völker; Prof. Dr. Heiko Wagner	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Themenorientiertes Modul II: Submodul Leisten, Trainieren und Lernen
Modultitel englisch:	Submodule performing, training and learning
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	2.	S	Seminarveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90
	3.	S	Seminarveranstaltung inkl. Forschungsmethoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/4	30 (2 SWS)	60/90

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminarveranstaltungen, die je nach Thema auch projektorientiert durchgeführt werden können, werden die Aspekte Leisten, Trainieren und Lernen eingeordnet und thematisiert. An ausgewählten Beispielen werden Grundlagen (Diagnostik, Analyse, Kondition, Koordination, Wahrnehmung, Kognition und Motorik, sportliche Technik, Taktik, Expertise und Talent) aufgegriffen. Dabei werden Schwerpunkte in unterschiedlichen Themenfeldern des Sports (Schulsport, Freizeitsport, Leistungssport und Gesundheitssport) vermittelt. Problemorientiert werden Theorien aus angrenzenden Mutterdisziplinen dargelegt. In dem Zusammenhang wird konkretes methodisches Wissen über die Recherche der relevanten Literatur, die Einordnung von Theorien und der Theorieprüfung (Feld versus Laborexperiment, externe versus interne Validität) vermittelt sowie die Interpretation der resultierenden Ergebnisse und deren Anwendung eingeübt.</p> <p>Spezifische Seminarangebote können ihren Schwerpunkt auf fachwissenschaftlich-methodische Fragen legen. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die Themen werden anleitend vermittelt. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend, die eine BA-Arbeit im Zusammenhang mit diesem Submodul schreiben wollen.</p> <p>In einem der drei Seminare müssen 4 anstatt 3 LP erworben werden. Der zusätzliche LP wird durch eine zusätzliche, dem Arbeitsaufwand eines LPs entsprechende Studienleistung erbracht.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studenten haben in der Vorlesung „Leisten, Trainieren und Lernen“ Grundkenntnisse erworben, die sie befähigen, ausgewählte Themen dieses Gegenstandsbereichs eigenständig im Sinne forschenden Lernens zu vertiefen. Sie verfügen über Grundkenntnisse zu den Themenbereichen Leisten, Trainieren und Lernen. Sie können themenspezifische Aspekte aus diesem Bereich reflektieren und haben eine individuelle Orientierung für ihren weiteren Studienverlauf entwickelt. Ausgehend von dem theoretischen Wissen verfügen sie über die Kompetenz, theoretische Sachverhalte einzuordnen, zu bewerten und zu diskutieren. Außerdem können sie auf zentrale Arbeitstechniken und Methoden des Sportstudiums zurückgreifen, die sie insbesondere in Phasen des Selbststudiums nutzen.</p>
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls 4 muss aus zwei themenorientierten Submodulen eines ausgewählt werden. Innerhalb des Submoduls besteht auf der Ebene der Lehrveranstaltungen im Rahmen der Wahlpflicht freie Wahl je nach Lehrangebot. Jede Lehrveranstaltung darf nur einmal belegt werden. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur)	120 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Studienleistungen können sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung erforderlich sein. Dabei sind kürzere und umfangreichere Studienleistungen möglich. Kürzere Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll (ca. 1-2 S.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE). Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (10-30 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Erfolgreicher Abschluss der Klausur „Leistung, Trainieren und Lernen“ aus M 2		
13	Anwesenheit:		
	Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den Veranstaltungen wird eine Anwesenheit von 100% empfohlen. Die Anwesenheit ist aber nicht verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Bachelor BK Bachelor HRGe in modifizierter Form Bachelor G in modifizierter Form		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	PD Dr. Jörg Schorer, Prof. Dr. Karen Zentgraf		FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges:		
	-		

⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:	Individualsportarten I
Modultitel englisch:	Individual sports I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2/3	LP: 6	Workload (h): 180
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Turnen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	45 (3 SWS)	45
	2.	S	Gymnastik/Tanz	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	45 (3 SWS)	45

4	Lehrinhalte: In diesem Modul werden die zwei Individualsportarten Turnen und Gymnastik/Tanz thematisiert. Im fachpraktischen Seminar Gymnastik/Tanz steht die Auseinandersetzung mit gymnastischen und tänzerischen Bewegungsformen im Zentrum. Es wird dabei sowohl improvisativ als auch kompositorisch gearbeitet. Koordinative Fähigkeiten bilden die Basis für Einzel-, Partner- und Gruppengestaltungen. Rhythmisierung und der Einsatz von Musik sind für dieses Fach besonders hervorzuheben. Des Weiteren ist das (Er-)Finden von vielfältigen Bewegungsformen mit und ohne Materialien und Geräten und das Erwerben gymnastisch-tänzerischer Techniken, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbildungsleitend. Das Inhaltsspektrum reicht von der spielerischen Einführung von Materialien und Handgeräten über das Kennenlernen verschiedener Tanzrichtungen/-stile (Jazztanz, Moderner Tanz, Kreativer Tanz, Streetdance, Volkstanz etc.) und Tanz-/ Bewegungstheater bis zu Unterrichtsverfahren in Gymnastik und Tanz.
	Im fachpraktischen Seminar Turnen wird das Lernen und Vermitteln von fundamentalen Bewegungsmustern im Bereich des normierten und normungebundenen Turnens unter Berücksichtigung der verschiedenen pädagogischer Perspektiven und Handlungsfeldern des Schulsports behandelt. Dabei steht die theoretische und praktische Vermittlung von didaktischen, methodischen und technischen Grundlagen des Turnens an den jeweiligen Geräten im Vordergrund. Inhaltlich werden folgende Bereiche thematisiert: Konditionelle und koordinative Grundlagen im Gerätturnen/ für das Gerätturnen kennen und ausprägen, Traditionelle/ neue Geräte und Bewegungen erfahren und erlernen, Analysieren und Vermitteln von turnerischen Bewegungen, turnerische Bewegungen finden, anwenden und gestalten, Wettfeiern, Wettkämpfen/ Beurteilen und Bewerten im Turnen/Gerätturnen, Pädagogisch-didaktische Grundlagen und Rahmenbedingungen im Gerätturnen und für das Gerätturnen, Methodik des Helfen und Sicherns sowie Handhabung, Einsatz und Absicherung von Geräten, Maßnahmen der Unfallverhütung und Unterrichtsorganisation.

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen das grundlegende fachliche Rüstzeug, den Inhaltsbereich Gymnastik/Tanz in seiner Vielfalt zu vermitteln. Sie haben die grundlegenden motorischen Fertigkeiten dieses Inhaltsbereichs erworben. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen des Inhaltsbereichs Gymnastik/Tanz zu erkennen und dessen theoretische, methodische und didaktische Implikationen zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Wissen und Können auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen und ihre Entscheidungen vor dem Hintergrund der verschiedenen pädagogischen Perspektiven zu begründen. Die Studierenden beherrschen das grundlegende fachliche Rüstzeug, den Inhaltsbereich Turnen in seiner Vielfalt zu vermitteln. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind auf Basis der erworbenen eigenen motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in der Lage, das Erlernen turnspezifischer Fertigkeiten adressatengerecht zu analysieren, zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren, anzuleiten und sichernd zu unterstützen
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kompetenzen im Bewegungssehen, in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung spezifischer Fertigkeiten und können daraus didaktisch-methodische Maßnahmen für eine adressatengerechte Vermittlung erstellen • sind in der Lage, adressatengerecht und fertigkeitenbezogenen Hilfe- und Sicherheitsstellung zu geben • kennen adäquate Maßnahmen der Unfallverhütung und können eigenständig die jeweiligen Geräte fertigkeitsspezifisch einsetzen, auf- und abbauen, sowie durch Matten oder anderen Hilfsmittel absichern • können gezielt die Entwicklung der Kinder durch das Anleiten von Erfahrungen in turnspezifischen Aufgabenstellungen fördern • sind in der Lage die Theoriefelder der Sportwissenschaft auf die Besonderheiten des Turnens anzuwenden. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Teilprüfung in beiden Sportarten, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.</td> <td>Je ca.120 min.</td> <td>je 50%</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Teilprüfung in beiden Sportarten, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.	Je ca.120 min.	je 50%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Teilprüfung in beiden Sportarten, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.	Je ca.120 min.	je 50%					
9	Studienleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (15-20 min.), Protokoll (ca. 2-3 S.), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 20-30 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</td> <td>Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (15-20 min.), Protokoll (ca. 2-3 S.), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 20-30 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (15-20 min.), Protokoll (ca. 2-3 S.), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 20-30 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierende sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 5 belegen.						
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe						
15	<table border="1"> <tr> <td> Modulbeauftragte/r: Dr. Neil van Bentem, PD Dr. Maike Tietjens </td> <td> Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft </td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r: Dr. Neil van Bentem, PD Dr. Maike Tietjens	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft				
Modulbeauftragte/r: Dr. Neil van Bentem, PD Dr. Maike Tietjens	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft						
16	Sonstiges: -						

Modultitel deutsch:	Individualsportarten II
Modultitel englisch:	Individual sports II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
---	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 6	Workload (h): 180
---	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Leichtathletik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	45 (3 SWS)	45
	2.	S	Schwimmen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	45 (3 SWS)	45

4	Lehrinhalte: Im Zentrum der Ausbildung steht die - an den aktuellen Richtlinien Sport des Landes NRW orientierte - Auseinandersetzung mit den Sportarten und Bewegungsfeldern Leichtathletik und Schwimmen in den jeweiligen Lehrämtern. Das Erschließen möglichst vielfältiger Bewegungserfahrungen wird damit zu einem inhaltsbestimmenden Prinzip, auf dessen Umsetzung im Sportunterricht der Sportstudierende vorbereitet werden soll. Während in der Leichtathletik die koordinativ-technische und konditionell-athletische Ausbildung der drei Bereiche Laufens, Springen und Werfen im Mittelpunkt stehen, beziehen sich im Schwimmen die möglichen Bewegungsaktivitäten schwerpunktmäßig auf die vier Schwimmmarten, Starts und Wenden, das Tauchen, Wasserspringen, Synchronschwimmen, auf vielfältige Formen des Ball-Spielens im Wasser und der Aquafitness. Neben der sportmotorischen Handlungsfähigkeit sowie den grundlegenden Kenntnissen über Praxis und Theorie der jeweiligen Bewegungsfelder werden sportart-spezifische Vermittlungskompetenzen thematisiert.
---	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verfügen in den jeweiligen Sportarten und Bewegungsfeldern Leichtathletik und Schwimmen über grundlegende motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über das erforderliche handlungsorientierte Fachwissen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, die erworbenen Bewegungskompetenzen, Kenntnisse und Einstellungen unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven und Sinnbezügen zu reflektieren und darüber hinaus vermittlungsbezogene Fähigkeiten zu entwickeln. Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden befähigt, sowohl die erworbenen motorischen und kognitiven Teilkompetenzen als auch ihre pädagogische Haltung auf die jeweilige lehramtspezifische Vermittlungskompetenz zu beziehen.
---	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.
---	--

7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
---	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Teilprüfung in beiden Sportarten, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.	Je ca. 120 min.	je 50%

⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (15-20 min.), Protokoll (ca. 2-3 S.), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 20-30 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierende sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 6 belegen.	
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe	
15	Modulbeauftragte/r: Andreas Klose, Juliane Schlechter	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:	Spielsportarten
Modultitel englisch:	Sport games
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 7	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4	LP: 6	Workload (h): 180
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Spielsportart 1 (Zielschuss)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.	S	Spielsportart 2 (Zielwurf)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.	S	Spielsportart 3 (Rückschlag)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	Lehrinhalte: Im Zentrum der Ausbildung steht die Auseinandersetzung mit den technischen und taktischen Anforderungen des jeweiligen Sportspiels, die mit Hilfe verschiedener Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen eingeübt und trainiert werden. Daneben werden verschiedene Vermittlungsmethoden aus der schul- und vereinspraktischen Perspektive behandelt. Schließlich werden interdisziplinäre natur- und geisteswissenschaftliche Fragestellungen, die für das jeweilige Sportspiel relevant sind, thematisiert. Hier ist z. B. an historische, soziale, biomechanische oder trainingswissenschaftliche Zusammenhänge zu denken.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben grundlegende sportartspezifische motorische Fähigkeiten und technisch-taktische Fertigkeiten erworben. Sie sind in der Lage, die jeweilige Spielsportart auszuführen, zu organisieren und dabei die Methoden an die jeweiligen Rahmenbedingungen und Zielgruppen anzupassen. Sie verstehen naturwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche und pädagogisch-didaktische Zusammenhänge des jeweiligen Sportspiels.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Teilprüfung in zwei von drei Sportarten, die praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile hat.	Je ca. 120 min.	je 50%

⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierende sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 7 belegen.	
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe	
15	Modulbeauftragte/r: Axel Binnenbruck, Meike Kolb	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:	Sportartübergreifende Bewegungsfelder – Fitness und Gesundheit, Bewegungskünste und Trendsport, Natursport
Modultitel englisch:	Fitness and health, motorical arts and trend sports, outdoor sports
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: 8	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 6	Workload (h): 180
----------	--	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fitness und Gesundheit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.	S	Bewegungskünste und Trendsport	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.	S	Natursport	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	<p>Lehrinhalte: In diesem Modul werden die sportartübergreifenden Bewegungsfelder Fitness und Gesundheit Bewegungskünste und Trendsport sowie Natursport thematisiert. Die freie Wahl von Seminarangeboten aus diesen Bereichen gibt den Studenten einen Einblick in die Dynamik und Diversifizierung moderner Sportentwicklung.</p> <p>Im Bereich Fitness- und Gesundheit werden Seminare angeboten, die sich auf die Vermittlung sportmotorischer und gymnastischer Übungs- und Trainingsformen auf trainingswissenschaftlicher Grundlage des Fitness- und Gesundheitssportes beziehen. Weiterhin werden Sport- und Bewegungsarten angeboten, die sich mit präventiven und rehabilitativen Themen des Schulsports auseinandersetzen. Das Bewegungsfeld soll jeweils theoretisch und praktisch, aber auch mit Bezug auf seine Bedeutung für die Anwendung im Schulsport methodisch und didaktisch erschlossen werden.</p> <p>Im fachpraktisch orientierten Seminar aus dem Bereich Bewegungskünste geht es vorrangig darum in verschiedenen Sportarten und Bewegungsfeldern mit und ohne Geräte vielfältige Bewegungskunststücke zu finden, zu erproben und zu erlernen und diese dann unter Berücksichtigung ästhetisch-künstlerischer Aspekte und Normen zu präsentieren. Exploration, Darstellung und Gestaltung sind wesentliche Kennzeichen bei der Erschließung der einzelnen Bewegungsfelder und Bewegungsinhalte. Unter Berücksichtigung der verschiedenen pädagogischen Perspektiven und Handlungsfeldern des Schulsports sollen verschiedene Sportarten exemplarisch vermittelt werden. Dabei steht die theoretische und praktische Vermittlung von didaktischen, methodischen und technischen Grundlagen der jeweiligen Bewegungsfelder im Vordergrund.</p> <p>Im fachpraktisch orientierten Seminar aus dem Bereich Natursport geht es vorrangig um das Lernen und Vermitteln von fundamentalen Bewegungsmustern in normierten und unnormierten Natursportstätten unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für den Schulsport. Dabei steht die theoretische und praktische Vermittlung von didaktischen, methodischen und technischen Grundlagen der jeweiligen Bewegungsfelder im Vordergrund. Dabei sollen die Naturgegebenheiten und Bewegungen in der Natur analysiert und Wege der Vermittlung von Fertigkeiten und pädagogischer Perspektiven thematisiert werden. Pädagogisch-didaktische Grundlagen sowie die Thematisierung von Umgebungsbedingungen in unterschiedlichen Natursportsettings sowie der Zusammenhang zwischen Naturerfahrungen und die Bereitschaft zu ökologisch verantwortlichem Handeln sind wesentliche Aspekte. Die Methodik des Helfen und Sicherens sowie Handhabung, Einsatz und Absicherung von Natursportgeräten und Natursportstätten sowie Maßnahmen der Unfallverhütung und Unterrichtsorganisation in der freien Natur sind darüber hinaus wesentliche inhaltliche Themen.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind auf Basis der erworbenen eigenen motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in der Lage, das Erlernen spezifischer Fertigkeiten adressatengerecht zu analysieren, zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren, anzuleiten und sichernd zu unterstützen Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Bewegungssehen in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung spezifischer Fertigkeiten und können didaktisch-methodische Maßnahmen für eine zielgruppengerechte, variationsreiche und motivierende</p>
----------	--

	<p>Vermittlung von Lern- und Entwicklungsprozessen in pädagogischer Verantwortung ergreifen. Dabei sind sie in der Lage diverse Lösungsmöglichkeiten für Bewegungsaufgaben mit Schülern in methodischen Teilschritten zu erarbeiten. Sie sind in der Lage adressatengerecht und fertigungsbezogenen Hilfe- und Sicherheitsstellung zu geben und können wesentliche Aspekte der Theoriefelder der Sportwissenschaft auf die Besonderheiten der Sportarten und Bewegungsfelder in den jeweiligen Bereichen anwenden.</p> <p>Im Bereich Natursport können die Studierenden darüber hinaus Naturbedingungen richtig einschätzen und spezifische Risiken und Gefahren einschätzen und können ein adäquates Risikomanagement durchführen. Sie wissen, was beim Führen von Sportgruppen, insbesondere von Schülergruppen, in der Natur zu beachten ist.</p> <p>Im Bereich Bewegungskünste sollten Sie in der Lage sein, für eine Bewegungsaufgabe mehrere Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung ästhetisch-künstlerischer Aspekte und Normen authentisch zu präsentieren und kreative Prozesse zur Erweiterung des eigenen Bewegungsrepertoires bei Schülern auszulösen.</p> <p>Das Studium des Bereichs Fitness und Gesundheit ermöglicht grundlegende Erfahrungen und Einsichten in die Funktionalität spezifischer Übungs- und Trainingsformen. Die Studenten können einschätzen, welche Übungen für welchen Zweck geeignet sind und welche nicht; z.B. zur Vorbeugung von Verletzungen, zur Verbesserung der Fitness, zur Kräftigung der Muskulatur, zur Verbesserung der Koordinationsfähigkeit, zum Aufwärmen und Dehnen u.a.m. Die Studierenden verfügen dabei über ein Fitness- und Gesundheitsspezifisches, handlungsorientiertes Fachwissen mit entsprechendem Übungs- und Trainingsrepertoire.</p> <p>Sportartübergreifende Bewegungsfelder erfordern in besonderem Maße das Einstellen auf unterschiedliche Zielgruppen und Settings. Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, aber auch Empathie und Kontaktfähigkeit werden von daher als Schlüsselkompetenzen in besonderem Maße angesprochen. Darüber hinaus werden in diesem Modul viele Exkursionen angeboten, die zur Entwicklung übergreifender sozialer Kompetenzen, wie Interaktions-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, beitragen.</p>										
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.</p>										
7	<p>Leistungsüberprüfung: [X] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>										
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung⁹</th> <th>Dauer Umfang</th> <th>bzw.</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Exemplarische Prüfung in Anlehnung an ein fachpraktisches Seminar</td> <td>60 min.</td> <td></td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁹	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote in %	Exemplarische Prüfung in Anlehnung an ein fachpraktisches Seminar	60 min.		100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁹	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote in %								
Exemplarische Prüfung in Anlehnung an ein fachpraktisches Seminar	60 min.		100%								
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</td> <td>Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.				
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang										
Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.										
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>										
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 2,5%</p>										
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierende sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 8 belegen.</p>										

⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Neil van Bentem, Andreas Klose, Ines Traber	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:		Sportartübergreifende Kompetenzen (Theorie-Praxis-Modul)						
Modultitel englisch:		Theory-Practice-Module						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (Sport)						
1	Modulnummer: 9	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 9	Workload (h): 270	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminarveranstaltung (Theorie-Praxis)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	6	60 (4 SWS)	120
	2.	P	Freies Studienprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	-	90
4	Lehrinhalte: In der Seminarveranstaltung soll ein Problemfeld in seinen theoretischen und praktischen Dimensionen durchdrungen werden. Mit „Praxis“ ist sowohl die Praxis des Sporttreibens als auch die Praxis des Inszenierens von Sport in unterschiedlichen Zusammenhängen (Schule, Verein etc.) angesprochen. Inhalte können z.B. sein: Gesundheitsförderung und Fitness, Abenteuer- und Erlebnissport, Integrations-sport/Interkulturelle Erziehung, Umwelterziehung, Leistungssport, Kreative Bewegungserziehung etc. In dem freien Studienprojekt soll ein konkretes Projekt aus Forschung oder Praxis (z.B. Mitarbeit im Ganztage einer Schule, im Verein, bei Sportveranstaltungen, Lehrfilmentwicklung, wissenschaftliche Studien etc.) praktisch begleitet werden.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studenten sind in der Lage, wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen zu erkennen und deren theoretische, methodische und empirische Implikationen zu reflektieren. Sie sind in der Lage, dieses erworbene Wissen in praktischen Problemfeldern selbständig zur Anwendung zu bringen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, sich im Sinne Bürgerschaftlichen Engagements zu engagieren. Insbesondere die Arbeit im freien Studienprojekt spricht übergreifende Schlüsselkompetenzen, wie Präsentations- und Organisationsfähigkeit, aber auch Interaktions- und Kooperationsfähigkeit, an.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden. Das Studienprojekt kann nach Lehrangebot und auf der Basis eigener Vorschläge, die bei den Lehrkräften eingereicht werden können, gewählt werden.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
Prüfung in Anlehnung an die Seminarveranstaltung			60 min.	100%				

¹⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	<p>Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungsteilen möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15min.), bibliografische Übung (ca. 10-15 Quellen) oder Hospitation (ca. 1-2 UE).</p> <p>Umfangreichere Studienleistungen können z.B. sein: Übernahme eines längeren Teils einer Unterrichtseinheit (ca. 30-45 min.) Klausur (ca. 30 min.), mündliche Prüfung (ca. 5-15 min.), Referat (30-45 min.), Seminararbeit (10-15 S.), Lerntagebuch (ca. 10-15 S.) oder empirische Übung (ca. 6-8 Stunden Studienzeit). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden nicht mehr als vier kürzere oder zwei umfangreichere Studienleistungen praktischen und theoretischen Anteilen der Veranstaltung verlangt.</p>
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 2,5%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierende sollten die Module 1 und 2 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 9 belegen.	
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe in modifizierter Form	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Neil van Bentem, Prof. Dr. Heiko Wagner	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:	Bachelorarbeit
Modultitel englisch:	Bachelor thesis
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (Sport)

1	Modulnummer: BA	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
			Bachelorarbeit		10		300

4	Lehrinhalte: -
----------	--------------------------

5	Erworbene Kompetenzen: Durch die Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über bestimmte Forschungsfelder. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen gut strukturierten Text über das von ihnen gewählte Forschungsthema und sind in der Lage, es schriftlich zusammenzufassen. Die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren und zielstrebig ein größeres Projekt zu verfolgen, gehört zu den übergreifenden Schlüsselkompetenzen, die in diesem Modul angesprochen werden.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Bachelorarbeit	-	100 %

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	-	-

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit erfolgreich abgeschlossen wurde.
-----------	--

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18
-----------	---

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Bachelorarbeit muss in Anbindung an ein in Modul 3 oder 4 gewähltes Submodul geschrieben werden. Sie sollte im Laufe des dritten Studienjahres geschrieben werden. Studierende haben ein Vorschlagsrecht. Die Bachelorarbeit sollte erst angemeldet werden, wenn das Modul 2 erfolgreich abgeschlossen wurde.
-----------	---

13	Anwesenheit: -
-----------	--------------------------

¹¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bachelor BK Bachelor HRGe Bachelor G	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Krüger	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft
16	Sonstiges: -	

Anhang 2: Durchführungsbestimmungen zu fachpraktischen Prüfungen

1. Vorbemerkungen

Bei den Lehrveranstaltungen der Module M5 bis M8 handelt es sich um Fachpraktische Lehrveranstaltungen. Wird in diesen Lehrveranstaltungen eine Prüfungsleistung erbracht, so handelt es sich um eine Fachpraktische Prüfung (FPP).

2. Voraussetzungen zur Meldung zur fachpraktischen Einzelprüfung

Die Studierenden müssen die Veranstaltung regelmäßig besucht haben und die LPs für die jeweilige Veranstaltung erworben haben. Eine Verteilung der zu erbringenden LPs in den jeweiligen Sportarten der Module 5 und 6 auf Lehrveranstaltung Teil 1 und Lehrveranstaltung Teil 2 ist möglich und liegt im Ermessen der/des Modulbeauftragten und richtet sich nach den Kapazitäten des Fachbereichs. In diesem Fall werden die LP erst nach Absolvierung des Teil 2 angerechnet. Eine Meldung zur Prüfung ist in allen Fachpraktischen Veranstaltungen im selben Semester möglich, indem auch eine Anmeldung zur Studienleistung (in M5 und 6 ggf. erst nach Teil 2) erfolgt. Wird die Studienleistung nicht erbracht, führt dies dazu, dass auch die Prüfung nicht bestanden ist.

3. Rücktritt von der Einzelprüfung

Ein Rücktritt aus triftigem Grund ist immer ein Rücktritt von der gesamten Prüfung. Die Studierenden können somit auch keine Teilleistungen erbringen (bspw. nur die Klausur schreiben, oder nur einen Praxisteil absolvieren). Sind bei einem Rücktritt während der Prüfung noch nicht alle Prüfungseinzelleistungen abgelegt, so müssen alle bisher erbrachten Einzelleistungen wieder gestrichen werden. Gleiches gilt für eine Abmeldung von einer Prüfung während der An- und Abmeldephase.

4. Wiederholung einer Einzelprüfung

In den Modulen 7 und 8 muss aus jedem Pflichtbereich eine Lehrveranstaltung besucht werden und die entsprechenden Studienleistungen zum Erwerb der erforderlichen LP erbracht werden. In zwei der drei Pflichtbereiche muss eine Prüfungsleistung erbracht werden. Bei Nichtbestehen einer Prüfung kann die Prüfung auch in einer anderen Sportart desselben Pflichtbereichs oder in einer Sportart eines anderen Pflichtbereichs, in der noch keine Prüfungsleistung erbracht worden ist, wiederholt werden. Die durchgefallenen Studierenden müssen in diesem Fall die LP für die dazugehörige neue Lehrveranstaltung erneut erbringen. Erst danach ist eine Meldung zur Prüfung in der anderen Sportart möglich. Wird die Wiederholungsprüfung in derselben Sportart desselben Pflichtbereichs erbracht, so muss die neue Lehrveranstaltung erneut besucht werden und dort die Studienleistung für den Erwerb der erforderlichen LP erneut erbracht werden. Hat die/der Studierende einen Wahlpflichtbereich des Moduls bereits einmal nicht bestanden, dann bleibt der Fehlversuch auch für den neuen Pflichtbereich bestehen (d.h. insg. dürfen im Modul 7 max. 6 Prüfungsversuche und im Modul 8 max. 3 Prüfungsversuche abgelegt werden).

5. Bestandteile der Einzelprüfung

Jede Modulteil- bzw. Modulabschlussprüfung besteht aus einer sportpraktischen und einer theoretischen Einzelprüfung. Jede dieser Einzelprüfungen muss mind. mit der Note 4,0 abgeschlossen werden, ansonsten gilt die Prüfung insg. als nicht bestanden. Die Art der Prüfung, die Anforderungen, die Bewertungskriterien und die Gewichtung werden durch die Modulkonferenzen festgelegt und verabschiedet. Sie müssen den Studierenden und der/dem Beauftragten für die Prüfungen spätestens 2 Wochen vor Ende der Anmeldefrist bekannt gegeben werden. In die jeweiligen Prüfungsanforderungen kann auf Antrag bei der/dem Beauftragten für die fachpraktischen Prüfungen eingesehen werden.

6. Prüferinnen/Prüfer

Die Einzelprüfung wird grundsätzlich bei der Prüferin/dem Prüfer abgelegt, bei dem auch die Veranstaltung besucht worden ist, soweit die Dekanin/der Dekan nichts anderes bestimmt hat. Über Abweichungen entscheidet die/der Beauftragte für die fachpraktischen Prüfungen auf schriftlichen Antrag.

Ein Wechsel der Prüferin/des Prüfers ist nur mit besonderem Grund nach Antrag bei der/bei dem Beauftragten für die Fachpraktischen Prüfungen bis zum 20.11. bzw. 20.05. möglich. Die Prüflinge bekommen dann von der/dem Beauftragten für die Prüfungen spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Meldefrist eine neue Prüferin/einen neuen Prüfer zugewiesen. Die Prüferinnen/Prüfer werden von der/dem Beauftragten schriftlich informiert. Das Recht der Dekanin/des Dekans zur Bestellung der Prüferinnen/der Prüfer gemäß der Rahmenordnung bleibt unberührt.

7. Termine der Einzelprüfungen

Die Prüfungstermine werden spätestens drei Wochen vor der Prüfung in Form eines auf der Homepage des IFS veröffentlichten Prüfungsplans bekannt gegeben.

8. Öffentlichkeit

a) praktische Darstellung des sportmotorischen Könnens sowie die Lehrdemonstration

Die praktischen Anteile der Prüfung sind nicht öffentlich. Bei Zustimmung aller Prüfungskandidaten/innen können interessierte Mitglieder des Fachbereichs als Öffentlichkeit zugelassen werden, sofern die räumlichen Verhältnisse dies ermöglichen. Die Prüfungsleitung muss die Öffentlichkeit ausschließen, wenn Störungen im Prüfungsablauf auftreten oder zu erwarten sind bzw. die Prüfungskandidatin/bzw. der Prüfungskandidat es verlangt.

b) Theorieprüfung

Die Theorieprüfung ist grundsätzlich nicht öffentlich.